



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

ein neues Klimaleitbild, ein Interview mit einer Klimasachverständigen, Berichte über eine grüne Oase in Geltow, Stadtradeln für eine bessere Umwelt, den Neustart der Klima-Initiative und auch noch zwei streitbare Leserbriefe zur Windkraft – Zufall, dass in dieser Ausgabe die Themen Klima und Umwelt so im Vordergrund stehen? Ich denke nicht. Vielmehr bin ich überzeugt, dass Corona viele von uns sensibilisiert hat, wie gefährdet wir und unser Planet sind, für den wir alle Verantwortung tragen.

Die Gemeinde hat sich mit dem neuen Klima-Leitbild einiges vorgenommen. Das Wichtigste daran ist, dass alle politischen Kräfte sich auf ein gemeinsames Ziel verständigt haben und sich an den Fortschritten auf dem Weg zu diesem Ziel auch regelmäßig messen lassen wollen. Wir sind damit jedoch nicht aus unserer individuellen Verantwortung entlassen. Jeder von uns ist aufgefordert, seinen Teil beizutragen. Energieeinsparung beginnt mit so kleinen Dingen wie dem Ausschalten des Lichtes, wenn man den Raum verlässt. Das Auto einfach mal stehen lassen – es muss nicht nur beim Vorsatz bleiben. Energetische Gebäudesanierung ist ein ganz wesentlicher Punkt. Verbraucherschutzorganisationen beraten gerne über Möglichkeiten und Fördermittel.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

SCHWIELOWSEES KLIMASCHUTZ-LEITBILD:

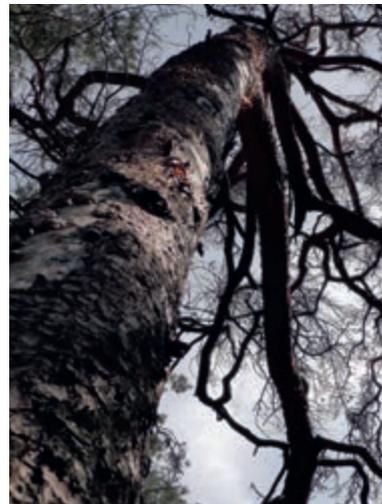
Senkung der CO₂-Emissionen und Schutz des Waldes haben Priorität

Schwielowsee hat sich viel vorgenommen: Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, soll der CO₂-Ausstoß pro Einwohner bis 2030 auf 4,7 Tonnen im Jahr reduziert werden. Bis 2050 sollen es dann nur noch zwei Tonnen CO₂-Emission pro Jahr und Bürger sein. Das sieht das „Leitbild Energie und Klimaschutz“ für 2030 vor, das am 24. Juni von der Gemeindevertretung einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen worden ist.

Der letzte ermittelte Wert für die CO₂-Emission in Schwielowsee stammt aus dem Jahr 2010. Damals lag er bei 7,4 Tonnen jährlich pro Einwohner. Neuere Vergleichszahlen gibt es nicht. Die Einsparungen sollen unter anderem durch eine Reduzierung des gesamten Strom- und Gasverbrauchs in der Gemeinde um ein Prozent pro Bürger in jedem Jahr erreicht werden. Die Verwaltung will mit gutem Beispiel vorangehen: durch eine Verringerung des Strom- und Heizenergieverbrauchs in den kommunalen Gebäuden um zwei Prozent jährlich. Außerdem sollen erneuerbare Energien wie Wind, Sonne und Geothermie stärker genutzt werden. So sollen Photovoltaik-Anlagen auf Schwielowsees Dächern bis 2030 vier Megawatt, bis 2050 mindestens zehn Megawatt Energie liefern. 25 Prozent der CO₂-Emissionen in Schwielowsee werden durch den

Verkehr verursacht. Auf der Agenda steht daher der Ausbau von ÖPNV und Radwegenetz ganz oben. Außerdem will die Gemeinde ein Konzept zur Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels entwickeln, um Schwielowsee besser auf Extremwetterereignisse wie Hitze, Trockenheit, Starkregen vorzubereiten. Ein

besonderer Schwerpunkt wird auf den Erhalt des Waldes gelegt. Er sei durch den Klimawandel besonders stark betroffen und müsse wegen seiner klimastabilisierenden Funktion „in und um Schwielowsee gestärkt werden“. Alle fünf Jahre soll überprüft werden, ob die im Leitbild gesetzten Ziele erreicht wurden. Der Klimabeirat Schwielowsee soll diesen Prozess langfristig beratend



Unübersehbar: Die Folgen des Klimawandels auch bei uns Foto: Sören Bels

begleiten. Mindestens einmal im Jahr soll der Klimaschutz auch Thema der Gemeindevertretung sein. Abschließend wird betont: „Ein Leitbild muss gelebt werden! Die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung nehmen deswegen ihre Vorbildfunktion ernst und werden das Thema Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel auch den Bürgerinnen und Bürgern nahebringen. Das Bewusstsein für Klimaschutz soll insbesondere bei unseren Kindern geschärft werden.“ ■ (HB)
(Ein Interview zu diesem Thema finden Sie auf Seite 9.)

SCHWANGERSCHAFT IN CORONA-ZEITEN:

Und dann war sie da – Ava!

Die Corona-Pandemie hat viele Bereiche unseres Lebens ganz konkret beeinflusst, verändert, mit Sorgen und Ängsten belastet. Sophia Strohmeier aus Caputh hat die Gedanken aufgeschrieben, die sie in Corona-Zeiten während ihrer Schwangerschaft bis zur Geburt ihrer dritten Tochter begleitet haben.

Es ist der 28. Februar, als wir die Meldung im Büro erhalten, dass ab sofort keine Dienstreisen mehr erfolgen und auch keine externen Gäste mehr in die Bürogebäude geladen werden dürfen. Bereits seit Wochen verfolgte ich die Virus-Entwicklung in China besorgt. Gerade als Schwangere versucht man, jegliche Infekte zu meiden. Doch konnte wohl noch niemand ahnen, was uns in den folgenden Monaten erwarten würde. Ich blieb ab diesem Tag im Homeoffice. Am Anfang war es komisch, an großen Meetings nur per Video teilzunehmen und auch an Präsentationen per Remote musste ich mich erst gewöhnen. Durch meine Schwangerschaft hatten aber alle Verständnis für mich und es lief gut. Teilweise hatte ich sogar das Gefühl, von zu Hause effizienter zu arbeiten.

Zwei Wochen später kam dann der offizielle Lockdown, sowohl im Büro als auch in Schule und Kita. Nun waren wir alle daheim: Mein Mann Tom, unsere beiden Töchter Mia und Lilli und Hündin Nahla. Wir entdeckten sogar

Vorteile der Krise. Unsere sonst eher vollgepackten Wochenenden mit Freunden oder Familie waren nun ruhig. Wir blieben unter uns, erkundeten mit unserem Hund die Waldwege Capuths, spazierten zu den Wollschweinen oder genossen an abgelegenen Badestellen den Blick aufs Wasser. Auch unser Garten und Haus profitierten von der freien Zeit, ich habe das Arbeits-/Babyzimmer hergerichtet, und wir haben alle mal ordentlich ausgemistet. Mein Mann verwirklichte verrückte Ideen im Garten. Für uns war es eine ruhige und besinnliche Familienzeit.

Nach den ersten aufregenden Tagen des Heimarbeitens-, Beschulens und Betreuens kehrte auch hier ein Alltag ein. Den „Hamstereinkauf“ hatte ich schon vor dem Lockdown erledigt und unsere Kühltruhe bis zum Rand aufgefüllt. Aber die Situation entspannte sich in den folgenden Wochen nicht wirklich, und ich jonglierte gemeinsam mit meinem Mann zwischen

Meetings, Kinderbespaßung, Essensversorgung und der langen Liste an Schulaufgaben. So vergingen noch ein paar Wochen, und mein schlechtes Gewissen gegenüber meinen Kindern, meinem Mann, meinem Job und auch meiner Schwangerschaft wurde immer größer. Ich hatte das Gefühl, keinem mehr gerecht zu werden. Die Aufgabenliste für die Heimbeschulung wurde immer länger. Dann kam die Meldung, dass mein Wunschkrankenhaus für die Geburt in Potsdam zum Corona-Hotspot mutierte. Meine Unsicherheit wuchs.



Familie Strohmeier: Warten auf die dritte Tochter Foto: privat

In der darauffolgenden Woche war ich wieder zur Vorsorgeuntersuchung bei meiner Frauenärztin. Mein Blutdruck war erhöht und richtig schlafen konnte ich aufgrund von Rückenschmerzen und ständig einschlafenden Händen auch nicht mehr. Ich wurde – vier Wochen vor Beginn des Mutterschutzes – krankgeschrieben. Die letzten Wochen vor der Geburt waren nun sehr viel entspannter, und ich hatte auch wieder Zeit, mich auf das kleine Wunder in meinem Bauch zu konzentrieren. Die Situation war anders als in meinen Schwangerschaften zuvor. Mein Yogakurs fand nur noch per Video statt, die Schwangeren-Akupunktur im Ernst-von-Bergmann fiel aus, die Physiotherapie und auch Hebammentermine hatte ich vorerst aus Sorge abgesagt. Vor allem war unsicher, ob mein Mann bei der Entbindung dabei sein durfte. Wir hatten auch Sorge, wie sich die Fallzahlen nach den ersten Öffnungen der Schulen und Kitas entwi-

ckeln würden, und wollten vermeiden, dass ich mich so kurz vor der Entbindung doch noch anstecke. Unsere Kinder blieben deshalb zu Hause. Unser Alltag war somit weiterhin geprägt durch Home-schooling bis zum Mittag, Kochen und einem langen Spaziergang mit unserer Hündin. So oft es ging, machte ich Yoga vor dem Bildschirm. Da die Fallzahlen gering blieben, traute ich mich auch wieder mehr. Meine Hebamme kam wieder regelmäßig und gab mir durch ihre Tipps Kraft für die letzten Wochen. Gegen meine Rückenschmerzen bekam ich ein neues Physiotherapie-rezept und löste es auch ein. Endlich kam auch die Meldung, dass in meinem Wunschkrankenhaus wieder Geburten möglich waren und Väter wieder in den Kreißsaal durften, zwar komplett vermummt in Schutzkleidung, aber sie mussten nicht mehr warten, bis das Corona-Schnelltestergebnis da war.

Meine Schwiegermutter kam kurz vor dem Entbindungstermin zu uns, um die großen Kinder zu versorgen. Ich merkte, wie sich meine Anspannung löste, auch wenn mir noch eine Bombenentschärfung in Potsdam in die Quere zu kommen drohte, da ich wieder nicht in mein Wunschkrankenhaus hätte gehen können. Doch ich hielt durch bis zum nächsten Tag, als alle Sperrungen aufgehoben waren.

Endlich war sie da – Ava, unsere dritte Tochter, und immer noch das tollste Wunder. Sie erblickte das Licht der Welt an einem Sonntag. Mein Mann hielt sie, schweißgebadet aufgrund seines plastiküberzogenen Coronaschutzanzugs, aber mit Tränen in den Augen im Arm.

Nun genießen wir den Sommer in Caputh zu fünft in vollen Zügen. Nur manchmal merke ich, wie mich ein nervöser Schauer überkommt, wenn meine Kinder wie jeden Tag fragen „Mama, was essen wir heute?“ und ich feststelle, dass die Corona-Hamstereinkäufe längst aufgebraucht sind und ich mich zwischen Stillen und schreien-dem Baby nicht losreißen kann. ■

STERBEN IN CORONA-ZEITEN:

Oft verdrängt, aber nicht vergessen

Corona – war da was? Viele Einschränkungen sind aufgehoben worden, andere geblieben. An manches haben wir uns gewöhnt, anderes haben wir verdrängt. Die Schreckenszahlen aus den USA, Brasilien, Teilen Afrikas lassen uns erschauern und zugleich dankbar sein, dass das Schlimmste an uns vorübergegangen zu sein scheint. Ein Thema haben die meisten von uns verdrängt: Das Leiden der alten Menschen in den Seniorenheimen und Pflegestationen, die plötzlich keine Besuche ihrer Lieben mehr bekommen durften, die Qual der Angehörigen, die nicht mehr zu ihnen durften. Vor allem aber die Einsamkeit des Sterbens in Coronazeiten.

Cordula Bennua aus Caputh hat dem Havelboten einen sehr anrührenden Bericht geschickt über die schwere Entscheidung, ihre Mutter Ulla Bennua in ein Altenheim zu geben – und dann auch noch ihr Sterben zu erleben in diesen Zeiten –, und über die Hilfe, die sie und ihre Familie durch das Pflegepersonal erfahren haben, als es hieß, Abschied zu nehmen. Über das Gefühl von Trauer und Dankbarkeit in Zeichen der Pandemie.

„Im Januar 2014 ist unsere Mutter in das Seniorenzentrum Caputh gezogen. Sie konnte nicht mehr alleine wohnen und eine Ganztagspflege durch uns als Familie konnte auch nicht mehr abgesichert werden, da wir alle, ihre drei Kinder, berufstätig waren. Mit ganz viel Zweifel und schlechtem Gewissen haben wir dann die Entscheidung getroffen. Doch bald schon mussten wir feststellen, dass es unserer Mutter im Seniorenzentrum sehr viel besser ging als alleine zu Hause. Unsere Zweifel und unser schlechtes Gewissen wurden uns schnell von den Pflegekräften und Mitarbeitern genommen. Probleme wurden angesprochen und gelöst.

Anfang dieses Jahres merkten wir, dass unsere Mutter immer mehr abbaute, und fürchteten, dass ihre Lebenszeit immer kürzer würde. Aber wir selber und das Pflegepersonal taten alles, um es ihr trotzdem lebenswert und behaglich zu machen. Dann kam Corona, und das Pflegeheim wurde von einem zum anderen Tag für uns Besucher geschlossen. Unse-

re Ängste und Sorgen wurden riesen-groß. Beruhigende Worte vom Pflegepersonal: Sie würden sich kümmern und uns sofort melden, wenn es Mutter schlecht gehen würde.



Ulla Bennua starb am 27. März Foto: privat

Dann kam auch der Anruf: Unsere Mutter lag im Sterben. Da war natürlich sofort die schreckliche Angst, sie auf ihrem letzten Weg nicht begleiten zu können. Sie erwies sich als unbegründet: Wir durften

jeden Tag zu ihr, abwechselnd und natürlich mit allen Sicherheitsvorkehrungen, die Corona mit sich brachte. Dadurch hatten wir noch eine sehr emotionale Zeit mit unserer Mama und Oma.

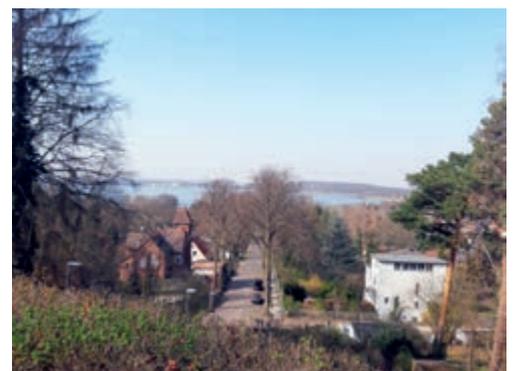
In unsere Trauer mischte sich schnell Dankbarkeit gegenüber den Mitarbeitern des Caputher Seniorenzentrums, ohne Ausnahme. Eure aufopferungsvolle Arbeit, eure Liebe und Ausdauer haben unserer Mutter nicht nur sechs schöne Jahre bei euch beschert, sondern auch einen Abschied und ein Sterben in Würde für sie und für uns, trotz Pandemie und Einschränkungen.“

Ulla Bennua starb am 27. März im Alter von 89 Jahren. Sie wurde wegen der Einschränkungen durch die Pandemie am 24. April nur im engsten Familienkreis beigesetzt. Nach den Lockerungen der Corona-Einschränkungen fand im Juli im Fährhaus eine Trauerfeier statt. Cordula Bennua ist dankbar: „Es war für uns Kinder wichtig, unsere Mutter gemeinsam mit allen, die sie kannten, zu ehren und zu verabschieden.“ ■

EIN KLEINER RÜCKBLICK ZUM 30. JUBILÄUM AUS DEM HAVELBOTEN 3/1993:

Caputh – das Blütendorf mit See- und Familienbad am Schwielowsee

„In herrlicher Lage an Havel und Schwielowsee gelegen, bietet Caputh jedem Erholungssuchenden im Sommer und Winter einen idealen Aufenthalt. Umschlossen von einem gewaltigen Waldgebiet, inmitten schönster Obstgärten, und durch die glückliche Verbindung mit Wasser, ist das Klima ausgezeichnet.“ Lieber Leser, der Tonfall verrät es – dieser Text stammt nicht von 1993, sondern von 1929, also aus jener Zeit, da Caputh seinen ersten großen Bauboom erlebte und Reklame alles war. Er wurde lediglich 1993 im Havelboten erneut zitiert. Illustriert war er mit einem Foto, das einen Blick vom Krähenberg bot. Die Bildunterschrift lautete: „Der schönste Aussichtspunkt der Mark“. Wie wahr das ist, weiß jeder eingeschworene (und nicht nur eingeborene) Caputher. Das Havelboten-Team zollt Caputh Respekt mit einem Foto von 2020, mitten in der Coronazeit... ■ Dirk Schulze



„Der schönste Aussichtspunkt der Mark“
Foto: Dirk Schulze

DER HAVELBOTE FEIERT AM 1. AUGUST GEBURTSTAG:

Vor 30 Jahren Start mit nur vier Seiten – aber viel Sprengstoff



Die erste Ausgabe des Havelboten
Foto: Dirk Schulze

Kaum zu glauben, aber auch das liegt nun schon wieder 30 Jahre zurück! Am 1. August 1990 erschien die erste Ausgabe des Havelboten. Als Herausgeber fungierte der frisch gewählte Bürgermeister, Friedrich-Karl Grütte, für die Redaktion verantwortlich war Frau Heidi Giard. Was für eine anspruchsvolle und noch sehr unübliche Herausforderung das war, lässt sich vielleicht erimmen, wenn man bedenkt, dass es die DDR ja immer noch gab und eine neue, freie Presse erst im Entstehen war, dass es sehr viele gab, die diesen neuen Bestrebungen selbstbewusster demokratischer Meinungsbildung sehr skeptisch, wenn nicht sogar ablehnend gegenüberstanden. Wir zitieren daher bewusst aus dem Leitartikel dieses ersten Heftes von Friedrich-Karl Grütte: „Vorbei ist die Zeit, in der die Geschichte unseres Ortes nach vorgegebenen, in die Hierarchie eines untauglichen Staatswesens eingebundenen Richtlinien bestimmt wurde. Doch ist die Revolution noch nicht beendet. Noch ist die freie kommunale Selbstverwaltung nur in ihren Anfängen verwirklicht. Noch sind die Rudimente SED-staatlicher Vergangenheit spürbar.“ Und dann ging es – eine bis heute zunehmend gewachsene Traditionslinie unseres Blattes – direkt „ans Eingemachte“, sprich die Beschäftigung mit den Anliegen der

Einwohner und die journalistische Begleitung neuer Strukturen und interessanter Ereignisse in der Gemeinde.

So befasste sich der erste größere Artikel, von Manfred Meyer geschrieben, mit dem „Baugeschehen in Caputh im Sommer 1990“. Es wurde die sich in Erarbeitung befindende Ortsgestaltungskonzeption vorgestellt. Das neue Wohngebiet an der Friedrich-Ebert-Straße sollte den Siedlungscharakter des Ortes aufnehmen und ein „attraktives Wohn-Einkaufs-Ensemble“ werden mit „attraktiven Mehrzweckbauten“ wie ein Kur- und Sporthotel bzw. ein Mehrzweckhotel mit kleinerem Kongreßsaal. Erwähnt wird in diesem Artikel auch die Skepsis vieler Einwohner. Daher wird eine Argumentation betrieben, die damals weitsichtig war und heute noch uneingeschränkt zutrifft: „Es muß deshalb an den Umstand erinnert werden, daß die mögliche deutsche Hauptstadt Berlin oder die mögliche Hauptstadt des Landes Brandenburg, Potsdam, eine grundlegende Veränderung ihres Umlandes in einer angenommenen Größe von mindestens 50 km bewirken werden, der Dornröschenschlaf unserer Landgemeinde wird wiederbringlich vorbei sein.“

Weiter wird von einem geplanten Ausbau der Michendorfer Chaussee mit Parkplatz und Tankstelle berichtet. Die Gemeindevertreter könnten sich dort eine Wechselbebauung mit Läden, Gaststätte und Einfamilienhäusern vorstellen, die Entscheidung, einen Gewerbestandort zu entwickeln, sei nach Ansicht der Mehrheit eine Fehlentscheidung. Wie man aus heutiger Sicht danebenlag! In dem Heft wurden des Weiteren die gewählten Vertreter der „Freien Gemeinde Caputh“ vorgestellt, von denen acht der SPD, fünf der CDU, vier dem BFD und zwei der PDS angehörten. Der Artikel „Handel und Gewerbe“ von H. Hüller erwähnte die am 1. Juli stattgefundenen Währungsunion mit Einführung der D-Mark und der Freigabe der Preise: Konsum und HO seien darauf nur unzureichend vorbereitet gewesen, was zu Preisturbulenzen und Engpässen geführt und

viele Bürger bewogen habe, zum Einkaufen nach Berlin zu fahren. Noch vieles wäre zu erwähnen. Die erste Ausgabe war geschafft, und ein glücklicher Bürgermeister konnte das Gelingen eines ersten ehrgeizigen und nicht unumstrittenen Projekts konstatieren. Diese erste Ausgabe umfasste gerade einmal vier Seiten. Aber was für ein Auftakt!

Das geplante monatliche Erscheinen wurde gesichert. Ab April 1991 wurde der Havelbote dann zum Gemeindeanzeiger für die drei Orte mit acht, ab 1992 mit 16 Seiten. Auch die Schwerpunkte der nächsten Hefte waren bemerkenswert: So begleitete der HB die deutsche Wiedervereinigung mit den Worten seines Herausgebers am 3. Oktober 1990: „Ein Prozess, der bis vor kurzem unvorstellbar war, ist Wirklichkeit geworden.“ Wichtiges Thema der nächsten Ausgaben war die frisch entstandene Partnerschaft mit der Gemeinde Rupprichtheroth im Rhein-Sieg-Kreis. Und nicht unerwähnt bleiben soll eine kleine Geste, die deutlich zeigt, welcher Wertschätzung sich der neue HB sehr rasch erfreute: Der bekannte Kinderarzt Dr. Hesse übergab dem Havelboten im Oktober 1990 den Jahresband 1910 des seit 1884 erscheinenden „Caputher Intelligenzblattes“.

Zu allerletzt wollen wir, das gegenwärtige Havelboten-Team, in großer Dankbarkeit und mit gebührendem Respekt an die Männer und Frauen der ersten Jahre erinnern. Neben dem geistigen Vater, dem Bürgermeister Friedrich-Karl Grütte, und Heidi Giard (Chefin der Redaktion) sind dies die Mitglieder Hans Berger und Heinz Ofcsarik aus Geltow, Carmen Hohlfeld, Bernd Lietz, Helga Schulze und Marcus Weiß aus Caputh, Ingrid Protze aus Ferch sowie Pfarrer Johann Kiertscher und die Illustratoren Willi Voß und Walter Bier. ■ Dirk Schulze



Friedrich-Karl Grütte,
der Gründer des Havelboten Foto: privat (2004)

Mit fünf Hausarztpraxen ist Schwielowsee gemessen an der Einwohnerzahl medizinisch gut versorgt. Neben der traditionellen Schulmedizin gibt es in unserer Gemeinde aber auch noch zahlreiche Heilpraktiker. Ihr Angebot reicht von der klassischen Homöopathie über wiederentdeckte alte Heilmethoden bis zu esoterischen Richtungen, die ebenfalls Gesundheit von Körper und Seele versprechen. Der Havelbote stellt in loser Reihenfolge einige von ihnen vor, um das ganze Spektrum dieses alternativen Angebots zu zeigen. Mit dieser Veröffentlichung ist keinerlei Empfehlung oder Stellungnahme verbunden. Ob eine der vorgestellten Heilmethoden eventuell für ihn in Frage kommen könnte, muss jeder von unseren Lesern selbst entscheiden.

Rosemarie Worseck: Auf den Spuren der Hildegard von Bingen

Seit fast 15 Jahren übt Rosemarie Worseck ihren Beruf als Heilpraktikerin in Caputh und Potsdam aus. Noch heute erinnert sie sich mit Schrecken an ihre staatliche Zulassungsprüfung vor dem Gesundheitsamt: „Die war richtig schwer und anspruchsvoll. Bis zu 90 Prozent der Bewerber fallen auch durch.“ Sie selbst schaffte es aber – und es war für sie zugleich der Startschuss in ein völlig neues Leben. 1979 hatte sie ihren Abschluss als Diplom-Chemikerin gemacht, arbeitete seit 1980 mit viel Leidenschaft in ihrem Beruf, bald schon als Leiterin eines privaten Umweltlabors in Potsdam.

Ein traumatisches Erlebnis veränderte 1998 ihr Leben dramatisch: Rosemarie Worseck wurde in einer Baugrube an einer ehemaligen Kaserne in Potsdam verschüttet, in der sie Schichtwasserproben entnehmen wollte. Sie kam nur knapp mit dem Leben davon. Für sie war es der Anstoß, ihr Leben neu zu denken und sich parallel zu ihrer Berufstätigkeit als Laborleiterin intensiv mit Naturheilkunde und Yoga zu beschäftigen. Es war eine anstrengende Zeit, doch in den Jahren 2002 bis 2006 schloss sie ihre Ausbildungen in Homöopathie, Kinesiologie, Akupunktur und als Yogalehrerin erfolgreich ab – und eröffnete Praxen in Caputh und Potsdam. Ihr großes Leit- und Vorbild war und ist die Äbtissin Hildegard von Bingen, die im 12. Jahrhundert intensive naturheilkundliche Forschungen betrieb und Therapien entwickelt hat, die bis heute Gültigkeit haben. Für Worseck ist Hildegard von Bingen die „größte Heilerin und Visionärin des abendländischen Raumes“.

Nach all diesen Jahren als erfolgreiche Heilpraktikerin und der kontinuierlichen Beschäftigung mit den Lehren von Hildegard von Bingen sowie der Naturheilkundigen, die diese bis heute weiterentwickelt haben, entschloss sich Rosemarie Worseck im Herbst 2019 spontan, ihr Wirkungsfeld zu erweitern: Sie ließ sich auf

den Spuren Hildegard von Bingens in Süddeutschland in der Technik des Aderlasses ausbilden. Ihr Mann, ein renommierter Lungenfacharzt, stand ihr geduldig für ihre praktischen Übungen zur



Rosemarie Worseck – durch einen Schicksalsschlag zur Naturheilkunde
Foto: Karl Günsche

Verfügung. „Der Aderlass entlastet den Körper ganzheitlich – und ist eine sinnvolle Ergänzung meiner bisherigen naturheilkundlichen Verfahren“, sagt sie.

Wenn sie über ihr neues Therapieangebot spricht, lässt sie sich von ihrer eigenen Begeisterung förmlich mitreißen. „Blut lügt nicht, es ist der Spiegel von Kör-

per und Seele“, schwärmt sie und berichtet von einer Patientin, die sie zwei Jahre behandelt habe, ohne ihr wirklich grundlegend helfen zu können. „Dann habe ich sie zur Ader gelassen und schon bald beserten sich ihre Cholesterin- und Leberwerte, normalisierte sich ihr Blutdruck.“ Nach Hildegard von Bingens Lehre dürfen Aderlässe nur bis zu sechs Tage nach Vollmond vorgenommen werden. Zwischen 50 und 200 Milliliter Blut nimmt Rosemarie Worseck dann ihren Patienten ab. „Ich erkenne ganz individuell an der Farbe, wie viel ich abnehmen und wann ich den Blutfluss stoppen muss.“ 24 Stunden später ist „Blutschau“. Blutkuchen und Blutserum haben sich dann getrennt – und geben der Heilpraktikerin durch Farbe und Konsistenz Hinweise zu Diagnose und Therapie, mit der sie dem jeweiligen Patienten helfen kann.

„Durch meinen ursprünglichen Beruf haben mich Entgiftungsverfahren schon immer interessiert“, sagt Rosemarie Worseck. Seit sie sich mit Naturheilkunde befasst, gilt das auch für den Aderlass, eine der ältesten Heilmethoden der Welt. Schon lange bevor Hippokrates (460–370 v. Chr.) die Grundlagen der modernen Medizin legte, wurde er angewendet. Bis ins 19. Jahrhundert galt er als Standardtherapie bei fast allen Krankheiten – und geriet wegen der massenhaften Anwendung zeitweise stark in Verruf. Im Zuge der Rückbesinnung der modernen Naturheilkunde auf das Wissen aus der Vergangenheit erlebt allerdings auch der Aderlass derzeit eine Renaissance.

„Er hilft, den Körper zu entgiften, regt die Selbstheilungskräfte an und stärkt das Immunsystem“, schwärmt Rosemarie Worseck. „Durch einen Aderlass bildet sich neues, frisches Blut und gibt Körper und Seele damit auch neue Kraft.“

Sie lächelt und fügt hinzu: „Er wirkt ein wenig wie ein Ölwechsel beim Auto.“ ■

Karl Günsche

AKTIV SEIN UND AUFTANKEN IM SEPTEMBER UND OKTOBER:

Gesund- & KreativHerbst

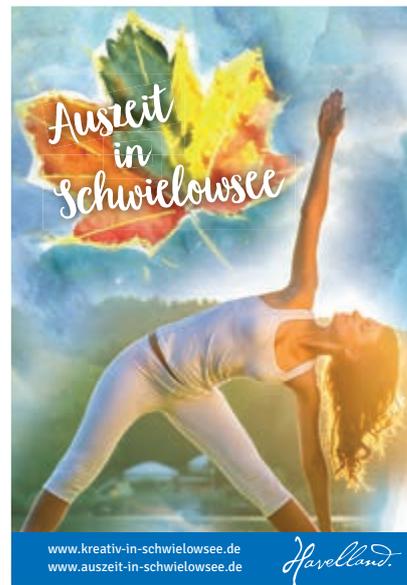
Werden Sie zum Künstler – werden Sie kreativ! In Schwielowsee entdecken Sie vielleicht Ihr neues Hobby! Der KreativHerbst findet in diesem Jahr im September und Oktober zusammen mit der ursprünglich für April 2020 geplanten 3. Auszeit in Schwielowsee statt. So können Sie sich nicht nur von kreativen Workshops, sondern auch von wohltuenden Gesundheitsangeboten inspirieren lassen. Erleben Sie an den natürlichen und kulturellen Kraftorten am See Ihre ganz persönlichen Auftank-Momente.

Die Zeit des Lockdowns zur Eindämmung des Coronavirus hat uns alle viel Kraft gekostet – nutzen Sie den Gesund- & KreativHerbst, um Ihre Ressourcen wieder aufzufüllen und Körper wie Geist mehr Achtsamkeit zu schenken. Atmen Sie tief durch, drücken Sie bei Alltag und Sorgen den Pause-Knopf und probieren Sie sich in einem der kreativen Workshops beim Malen, Singen, Gestalten, Schreiben, Musizieren, Sprechen oder Weben aus. „Singend zu den Sternen“, „Wir malen den Herbst“ und „Dein Gedicht im Buch“, Sagenspaziergang durch Caputh und Mosaikkunst

mitten in der Natur sind nur einige von vielen Kunst- und Kreativ-Angeboten in Schwielowsee. Vor dem Hintergrund der Corona-Vorsorgemaßnahmen werden Sie in kleinen Gruppen und oftmals unter freiem Himmel gemeinsam auf Abstand kreativ.

So können Sie sich auch bei den Gesunden Angeboten im Erholungsort Schwielowsee auf kleine Runden freuen. Bei Meditation im Japanischen Bonsaigarten oder Taiji im Schloss, bei Qigong am See oder Waldbaden zwischen Caputher Bäumen geht es darum, sich Zeit für sich zu nehmen und Kraft zu tanken. Erfahren Sie mehr über vitale Ernährung, das Basenfasten oder die Homöopathie. Stärken Sie Ihr Immunsystem mit Bewegung an der frischen Luft und entdecken Sie die heilsame Kraft der Klänge. Erhalten Sie im Coaching positive Impulse, um sich mental zu stärken – am See oder online zu Hause.

Alle Termine und Orte sowie die genauen Beschreibungen der Angebote finden Sie auf unseren Webseiten: www.kreativ-in-schwielowsee.de und www.auszeit-in-schwielowsee.de. Das gesamte Programm



können Sie sich auch im Flyer anschauen, der der August-Ausgabe des Havelboten beiliegen wird. In der aktuellen Ausgabe finden Sie in der Rubrik Veranstaltungen bereits alle Termine für September. Bitte nutzen Sie die Kontaktdaten der Partner*innen für eine vorherige Anmeldung – die Zahl der Teilnehmenden ist teilweise begrenzt. Reservieren Sie sich jetzt die besten Plätze für Ihr Wohlbefinden! Bleiben Sie gesund, werden Sie kreativ und gönnen Sie sich Ihre wohlverdiente Auszeit in Schwielowsee! ■ Meike Jänike, Kultur- und Tourismusmarketing

STADTRADELN – Schwielowsee ist zum ersten Mal dabei



Radeln für ein gutes Klima
Foto: Klima-Bündnis

Schwielowsee wird sich in diesem Jahr zum ersten Mal an der internationalen Kampagne „STADTRADELN für ein gutes Klima“ des Netzwerks „Klima-Bündnis“ beteiligen, einer Aktion, die mit dem nötigen Abstand auch in Zeiten von Corona gemeinsam möglich ist.

Dazu sind alle, die hier wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, aufgerufen, mindestens in der Zeit vom 1. bis 21. September für ihre täglichen Fahrten das Fahrrad zu nutzen, die gefahrenen Kilometer zu erfassen und zu sammeln. Dies geschieht entweder direkt online oder über Kilometererfassungsbögen der STADTRADELN-Koordination. Fahrradkilometer können dabei als eigenes Team oder einzeln im neuen „Offenen Team Schwielowsee“ gesammelt und registriert werden. Koordinator und erste Anlaufstelle für Radelnde aus Schwielowsee ist das Kultur- und Tourismusamt.

Unter www.stadtradeln.de/Spielregeln kann man schon mal nachlesen, wie das Kilometer sammeln genau funktioniert. Auch die Registrierung als Teilnehmender geht ganz einfach: www.stadtradeln.de/schwielowsee aufrufen, unter „Mitmachen“ für Radelnde entweder einem bestehenden Team beitreten oder ein neues Team als „Team-Captain“ gründen. Ziel ist es, so oft wie möglich das Fahrrad zu nutzen, dadurch gegenüber dem Auto CO₂ einzusparen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun!

In diesem Jahr findet der Wettbewerb zum 13. Mal statt. Mit 407.734 Teilnehmern aus 1127 Kommunen stellte die Kampagne STADTRADELN 2019 nach Angaben der Veranstalter einen neuen Rekord auf. 11.000 Tonnen CO₂ seien dadurch gegenüber dem Auto eingespart worden.

Beteiligen Sie sich im September am STADTRADELN! Motivieren Sie Ihre Freunde und Nachbarn, vermehrt das Fahrrad zu nutzen, und verhelfen Sie Schwielowsee zu einer guten Platzierung unter den neuen STADTRADEL-Kommunen! Radfahren ist gesund und schont die Umwelt. Als ideale Ergänzung zum ÖPNV trägt das Rad erheblich zu einer guten Lebensqualität in unserer Gemeinde und unserer Region bei. Eine gute Infrastruktur ist dabei die Basis der Radverkehrsförderung.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! ■

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und das Team des Kultur- und Tourismusamtes

RISTORANTE „VIA PARTENOPE“:

Benvenuti a Geltow!

Alessandro Tuccillo, gebürtiger Neapolitaner, kam mit 16 Jahren nach Deutschland, seinem Bruder, der hier als Koch tätig war, nachfolgend. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung arbeitete er in mehreren italienischen Restaurants, vor allem in Berlin. Bei einem Sonntagsspaziergang in Geltow sah er das leerstehende ehemalige Restaurant der Familie Hintze am Wimmer-Platz. „Zu vermieten“ las er. Er griff zu und wollte im Dezember 2019 dort sein eigenes italienisches Restaurant eröffnen. Dies verzögerte sich bis zum 16. April 2020 – und da war Coronazeit! Also gab es zum Auftakt nur einen Abholservice nach Vorbestellung. Erst Mitte Mai, mit der Lockerung der Corona-Einschränkungen, konnte Tuccillo sein Ristorante eröffnen – unter Beachtung aller Hygieneregeln. Normalerweise können jeweils bis zu 50 Innen- und Außenplätze angeboten werden, zurzeit noch deutlich weniger. Insgesamt sorgen sich inclusive Chef, seiner Partnerin und seinem Bruder sechs Mitarbeiter um die Gäste. Sie möchten eine typisch italienische Küche präsentieren, die die Einflüsse verschiedener Regionen (u.a. sardisch, römisch, sizilianisch) widerspiegelt. Im Mittelpunkt steht die hohe Qualität der Speisen. Sie beziehen daher fast alle Produkte direkt aus Italien. Neben der fixen Speisekarte („Menu“) gibt es auch stets eine tagesaktuelle, jahreszeitenabhängige mit

Spezialitäten der Gegend. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 12 bis (zurzeit noch coronabedingt nur) 22 Uhr. Seit der Eröffnung gibt es einen regen Gästezuspruch: Das Restaurant wird nicht nur von den Geltowern, sondern von allen Schwielowseern sowie Touristen und auch Berlinern sehr gut angenommen. Es gibt bereits viele Stammgäste.

Schauen wir uns die Karte an, die man auch auf der Website www.viapartenope.de (die sehr ansprechend ist, alles in elegantem Schwarz gehalten) studieren kann. Sie ist umfangreich, aber nicht überfrachtet, und stellt Rezepte verschiedener Regionen Italiens vor. Wo anfangen, wo aufhören? Es wird eine sehr subjektive Auswahl. Bei den Salaten favorisieren wir neben Insalata Gorgonzola Pere e Noci den Insalata Aranca e Calamaretti. Bei den Suppen lockt uns besonders die Crema di Pomodoro. Es gibt einige Käsespezialitäten: Neben einer Platte mit Sorten aus Nord- und Süditalien eine tolle Auswahl von drei Mozzarella-Variationen. Bei den Antipasti fehlen die Klassiker wie Vitello Tonnato, Carpaccio di Manzo und Degustazione di Mare selbstverständlich nicht. Die Pasta sind selbstredend hausgemacht. Etliche leckere Spaghettigerichte und natürlich eine vorzügliche Lasagne. Fleisch wird vertreten mit Entrecote, Saltimbocca und Filetto di maiale. Angebotene Fische – die Lieblinge des Chefs – sind Lachs, Zander, Scampi sowie – wenn verfügbar – vor

allem Schwertfisch, Thunfisch, Dorade und Loup de mer. Natürlich dürfen auch die Favoriten der Kids und Jugendlichen, die verschiedenen Pizzen, nicht auf der Karte fehlen. Und auch hier stellen wir in jedem guten italienischen Ristorante die Dolci (Desserts) die Abrundung eines guten Mahls dar. Ob Pana cotta, Creme brulee, Haselnuss-



halbgefrorenes oder Schokotörtchen – alles sicher köstlich. Aber für uns unübertroffen ist das wunderbar leichte, aromatische Tiramisu.

Ganz zum Schluss kommen wir doch noch auf den ungewöhnlichen Namen des Restaurants zu sprechen. Wir erfahren, dass er auf die Via Partenope in Neapel zurückgeht, jene große und breite Promenade, die am Meer entlangführt und am Castel dell' ovo endet, wo sich das renommierte Grand Hotel Vesuvio und, rund um den malerischen Yachthafen Santa Lucia, viele Bars und Restaurants befinden. Alessandro ist dort aufgewachsen, hat also schon sehr früh quasi vor der Haustür die italienische Kochkunst entdecken können. So lernen wir nun zuletzt auch noch die griechische Mythologie kennen, denn Parthenope ist der antike Name von Neapel. Heute noch werden die Neapolitaner als „Partenopei“ bezeichnet. Parthenope war eine der drei Sirenen, die mit ihrem Gesang den an der Küste vorbeisegelnden Odysseus verführen wollten. Da dieser sich ihnen aber widersetzte, indem er sich an den Mastbaum seines Seglers anbinden ließ, stürzten sie sich enttäuscht ins Meer. Ihre Leiber trieben in einer Bucht unterhalb des Vesuv an. Dort wurde ein Denkmal errichtet, dort gründeten die „alten Griechen“ später (um 700 v. Chr.) eine Stadt, die der römische Dichter Vergil noch später (um 25 v. Chr.) poetisch „Partenope“ nannte. Nach so viel griechisch-römischer Schwärmerei samt Mythologie wollen wir unseren kleinen Bericht ganz prosaisch beenden: Mit dem „Via Partenope“ hat Geltow (Schwielowsee!) endlich ein italienisches Ristorante von großer Authentizität mit einer hervorragenden Küche. Da die Mannschaft um den agilen und überaus freundlichen Alessandro Tuccillo gerade erst an den Start gegangen ist, möchten wir ihnen schon noch ein herzliches Willkommen zurufen: Benvenuti a Geltow! ■ Dirk Schulze



Alessandro Tuccillo – frische Pasta und viel Herzlichkeit: Eine Bereicherung nicht nur für Geltow Foto: privat

KLAUS FRANKES GARTEN IN GELTOW:

Eine Oase zum Abschalten

Klaus Franke erwartet mich schon in seinem wunderschönen Garten. Er hat mich eingeladen, diese Oase mitten in Geltow anzuschauen und zu bestaunen. Bereits im Vorgarten finden sich jetzt herrliche Rosenbüsche. Die Farbe Rot dominiert. Davor sind kleinere Rosensträucher in blassen Farben gepflanzt. Im Vorgarten ist zu jeder Jahreszeit Blühendes zu finden. Zum Ende des Winters sprießen die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge. Danach folgen Hostien, Königskerze, Krokusse, Narzissen, Anemonen, Tulpen und jetzt die Rosen. Gerade ist die Blüte des türkischen Mohns vorüber, der den Vorgarten mit seinen herrlichen Farben ganz einnahm. Klaus Franke sammelt die Kapseln ab, um sie dann im Frühjahr wieder auszusäen. Gern gibt er auch Samen und Ableger von Pflanzen an Freunde, Bekannte oder Besucher weiter.

Das Besondere in der Mitte des großen Gartens ist der Teich mit Seerosen in wunderschönem Gelb, dunklen Rottönen oder Rosa. Im Teich tummeln sich jedes Jahr Ringelnattern. Wo die herkommen, kann Klaus Franke nicht sagen. Er hat sie jedenfalls nicht ausgesetzt. Regelmäßig bekommt der Teich Besuch von Enten und Fröschen, Kröten und Libellen. Fische sind nicht im Teich, sonst würde das Wasser trübe werden und sie würden die anderen kleinen Wassertiere fressen. Um den Teich wachsen Iris, Rohrkolben und andere farbenfrohe Pflanzen.

Die Liebe zur Gartengestaltung hat er von seinem Schwiegervater übernommen. Dieser war Landschaftsgärtner und ein Kollege des berühmten Gärtners und Staudenzüchters Karl Foerster (1874–1970). Foerster hat auch Klaus Franke inspiriert und er gestaltet viele Bereiche in seinem Garten nach Vorlagen von ihm. So gibt es einen Senkgarten und Steinwege zwischen den Rabatten. Der Schwiegervater nahm Klaus Franke auch mit nach Berlin zum „Mont Klamott“ im Volkspark Friedrichshain. Dort haben beide mitgeholfen, den großen Trümmerberg landschaftlich neu zu gestalten.

Seit Jahren besuchen Kita-Kindergruppen Frankes Geltower Garten. Sie können zu Ostern dort sogar Eier suchen, die das Ehepaar Franke versteckt. Klaus Franke mag keine Geradlinigkeit im Garten, und somit finden sich viele geschlungene

Wege. An einem versteckten Weg hat Klaus Franke auch einen kleinen Abenteurbereich für die Kinder geschaffen. Dort finden sich viele Steine, eine kleine Höhle und sogar ein paar gruselige Schädelknochen von Tieren. Die Kinder lieben es, wenn sie mit Köchern im Teich die kleinen Larven und Kaulquappen fangen können. Franke füllt den Fang dann in ein großes Wasserglas und erklärt den Kindern, was sie gefangen haben.

Seinen Rasen mäht Klaus Franke nur alle vier Wochen. Somit können sich dort viele Insekten tummeln. Auffällig sind auch die vielen Feldsteine. Diese hat er zum größten Teil selbst zusammengetragen. Wenn man aus dem Haus kommt, betritt man nicht wie üblich eine Terrasse. Man steht bereits mitten im Beet. Franke sagt, dass sie keine Terrasse brauchen, da es dort ja oft sehr sonnig und heiß ist. „Wir sitzen lieber in unserem Garten an schattigen Plätzen unter einem riesigen Zierkirschenbaum. Von diesem Platz kann man die schönen Pflanzen und Sträucher am besten sehen“, sagt er.

Der Hang vom Haus hinunter zum Garten wurde stufenförmig unter anderem mit Trümmersteinen vom ehemaligen Stadtschloss Potsdam befestigt. In den einzelnen Ebenen wurden Kräuter angepflanzt, Rosen, Wunderblumen und verschiedene Sträucher. An einem Grundstücksrand entdeckte ich wieder Rosen und davor große Lavendelbüsche. „Rosen und Lavendel gehören zusammen“, er-

klärt mir Franke. Einen Gartenzaun gibt es nicht. Stattdessen hat er Kriechspindel gepflanzt, die in verschiedenen Farben leuchten. Die Farben der Natur nutzt er für seine Gestaltungen. So sieht man Sommerflieder vor immergrünen Büschen, Rotahorn und eine riesige Blaufichte.

Im hinteren Bereich gibt es einen Nutzgarten mit Johannisbeersträuchern, Himbeeren, Apfelbäumen und einem Gewächshaus mit riesigen Tomatenspflanzen. Diesen Bereich will das Ehepaar Franke aber nach und nach zurückbauen, da sie die Ernte nicht mehr verbrauchen. An einem Apfelbaum entdeckte ich auch eine Kletterhortensie, die sich um den Baum rankt.

Dann führt Franke mich noch zu einem kleinen „verwunschenen“ Haus, das vollkommen mit Efeu bewachsen ist. Der Efeu wurde angepflanzt, damit man sich das Putzen des Hauses sparen kann, erklärt er mir. Am Eingang hängen lange Steinschlangen, die sich als Hühnergötter (Steine mit einem oder mehreren Löchern) entpuppen. Diese sammelt das Ehepaar jedes Jahr in seinem Urlaub an der See. Im Herbst schützt er seine Pflanzen mit einer dicken Schicht Laub. Da sein Laub nicht ausreicht, holt er es auch von seinen Nachbarn, die es für ihn sammeln. Am Schluss der Gartenführung bekomme ich noch ein kleines Glas mit Samen für meinen eigenen Garten und ich verspreche, dass ich wiederkomme. Dieser Garten ist es wert, öfter bestaunt zu werden. Klaus Franke betont: „Wir haben keinen Zaun und wir freuen uns immer über Besucher.“ ■ Regina Petschke



Kleine Entdecker im Gartenparadies der Frankes Foto: Klaus Franke

Gabi Zink-Ehlert berät Kommunen und Unternehmen in Klimafragen. Die promovierte Ingenieurin für Umwelttechnik unterstützt seit vielen Jahren als externe Expertin den 2013 gegründeten Klimabeirat der Gemeinde Schwielowsee. Der Havelbote hat sie zum neuen Leitbild Energie und Klimaschutz befragt:

„Ein Klimaschutzmanager täte Schwielowsee gut“

Havelbote: War es schwierig, die doch zum Teil so unterschiedlichen Gruppen und Interessen im Klimabeirat für ein gemeinsames Leitbild für Energie und Klimaschutz zu gewinnen?

Zink-Ehlert: Ich berate die Gemeinde schon seit 2013. Seitdem arbeite ich eng mit dem Klimabeirat zusammen, der aus einer guten Mischung aus Verwaltung, Politik und Fachleuten besteht. Natürlich gibt es immer mal wieder kontroverse Diskussionen. Aber im Großen und Ganzen war und ist der Klimabeirat sich in den Zielen immer ziemlich einig.

Havelbote: Sie haben auch andere Kommunen beraten. Sind die Ziele, die sich Schwielowsee mit dem neuen Leitbild gesetzt hat, im Vergleich ehrgeizig – oder eher nicht?

Zink-Ehlert: Es ist ein klares, nicht unambitioniertes Ziel. Es liegt auf der Linie, die auch viele andere Kommunen verfolgen, und folgt der Energiestrategie des Landes Brandenburg.

Havelbote: Es geht um zwei Dinge: CO₂-Reduzierung und Kampf gegen den Klimawandel. Ist das Ziel der jährlichen CO₂-Reduzierung auf 4,7 Tonnen pro Einwohner bis 2030 realistisch?

Zink-Ehlert: Das wird nicht leicht. Da muss noch einiges getan werden. Wir haben auch keine aktuelle CO₂-Bilanz, sondern müssen immer noch auf Zahlen von 2010 zurückgreifen. Es wäre schön, wenn diese Zahlen aktualisiert würden, damit wir eine verlässliche Basis bekommen. Schwielowsee geht den Weg der kleinen Schritte. Für eine deutliche CO₂-Minderung ist jedoch mittel- bis langfristig ein grundlegender Energieträgerwechsel erforderlich. Noch wird fast flächendeckend Erdgas verwendet.

Havelbote: Was kann der Einzelne konkret tun, um das gesteckte Ziel zu erreichen?

Zink-Ehlert: Da gibt es eine Menge. Das fängt damit an, dass man das Auto öfter stehen lässt und mit dem Fahrrad fährt. Denn der Verkehrsbereich spielt beim CO₂-Ausstoß immer noch eine große Rolle. Auto-Fasten wäre eine gute

Sache. Das ist schwer, das weiß ich.

Havelbote: Vor allem in einer Gemeinde wie Schwielowsee mit den vielen Pendlern und der immer noch nicht ausreichenden Anbindung an den ÖPNV.

Zink-Ehlert: Im Bereich ÖPNV ist in Schwielowsee schon viel erreicht worden. Wo der Landkreis nicht in ausreichendem Maße ein Angebot zur Verfügung stellt, ist die Gemeinde sogar bereit, selber Geld in die Hand zu nehmen, um das Angebot zu erweitern. Sie tut bereits eine Menge. Im Verkehrsbereich geht es auch um einen Bewusstseinswandel. Da müssen noch dicke Bretter gebohrt werden.

Havelbote: In Schwielowsee sollen sieben Windräder gebaut werden. Ist das ein Schritt in die richtige Richtung?

Zink-Ehlert: Auf jeden Fall. Es ist Aufgabe der Brandenburger Kommunen, da, wo Gebiete zum Bau von Windkraftanlagen ausgewiesen sind, auch die Umsetzung zu ermöglichen. In Schwielowsee ist das erfolgreich gelungen. Aber ich möchte auf die Frage zurückkommen: Was kann der Einzelne tun? Da ist nicht nur der Verkehrsbereich. Schwielowsee ist in seiner Struktur durch Einfamilienhäuser geprägt. Insofern ist das Verhalten im eigenen Haus ganz wichtig. Haben die Häuser energetisch einen guten Standard, kann ich sanieren, Maßnahmen umsetzen, mit denen ich dauerhaft Energie sparen kann? Im täglichen Verhalten sind die Menschen schon recht weit, wenn es darum geht, das Licht auszuschalten, die Heizung optimal einzustellen. Aber es gibt sicherlich noch viele Dinge, die jeder tun kann – nach der Devise: Kleinvieh macht auch Mist.

Havelbote: Die Gemeinde hat sich für die Verwaltung auch viel vorgenommen, zum Beispiel Strom- und Heizungsenergieeinsparungen um zwei Prozent pro Jahr. Ist das realistisch?

Zink-Ehlert: Auf jeden Fall. Allein durch Nutzerverhalten und geringinvestive Maßnahmen sind da bis zu zehn Prozent möglich.

Havelbote: Die Ziele zur Eingrenzung des



Gabi Zink-Ehlert Foto: privat

Klimawandels sind in dem Leitbild eher allgemein politisch formuliert. Kann auch da jeder Einzelne etwas tun?

Zink-Ehlert: Die CO₂-Einsparungen sind ja schon ein wesentlicher Teil. Die Wald-erhaltung ist für Schwielowsee ein weiterer ganz wichtiger Aspekt, die Eingrenzung der Flächenversiegelung auch im privaten Bereich. Die Tendenz geht ja leider dahin, zum Beispiel Steingärten anzulegen, damit man keinen Rasen mehr mähen muss, oder Vorgärten zu Parkplätzen zu machen. Dieser zunehmende Trend zur Versiegelung im privaten Bereich muss umgekehrt werden. Da ist jeder Hausbesitzer gefordert.

Havelbote: Wenn Sie als Klimaexpertin einen Wunsch an die Gemeinde frei hätten, welcher wäre das?

Zink-Ehlert: Die Bürgermeisterin ist im Bereich Klimaschutz wirklich sehr engagiert. Aber sie hat natürlich auch zahlreiche andere Aufgaben. Ein fest angestellter Klimaschutzmanager zu ihrer Unterstützung täte Schwielowsee daher sicher gut. Es müsste auch keine Vollzeitstelle sein. Schon eine Halbtagsstelle für drei Jahre würde dem Klimaschutz in Schwielowsee bestimmt noch einmal neuen Schwung geben. ■

Interview: Karl Günsche

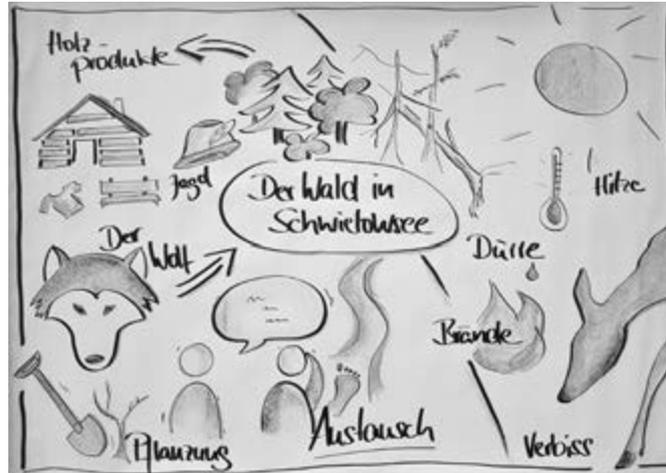
KLIMA-INITIATIVE SCHWIELOWSEE:

Neustart für Umwelt, Klima und Wald

Die Gemeinde Schwielowsee hat sich darauf verständigt, gegen den Klimawandel und dessen Folgen vorzugehen. Dies wird aus Sicht der „Klima-Initiative Schwielowsee“ nur mit einer intensiven Bürgerbeteiligung gelingen. Nachdem der für März geplante Klima-Aktionstag wegen Corona ausfallen musste, beginnt nun im August eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Aspekten des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes. Dabei wird der Dialog mit den Bürgern im Vordergrund stehen. Um flexibel auf mögliche Einschränkungen reagieren zu können, ist eine Kombination aus Vor-Ort- und Online-Veranstaltungen geplant.

Als Auftakt findet am 25. August um 18.00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Wald als Zeugen des Klimawandels statt: Wie geht es dem uns umgebenden Wald? Welches konkrete Handeln ist notwendig, um ihn zu bewahren? Als Experte wird Jörg Ecker vom Landesforstbetrieb Brandenburg Einsichten in das vielfältige System „Wald“ geben. Auf der Website der „Klima-Initiative Schwielowsee“ hat

er in einem Interview bereits eine Menge erstaunlicher Zusammenhänge erläutert. Ergänzt wird das Podium durch weitere Wald-Kenner und Bürger, die sich um



Untrennbar: Wald und Klima Grafik: Nadine Menard

den Fortbestand des für unsere Gemeinde so wichtigen Waldes sorgen. Veranstaltungsort ist der Gemeindesaal der evangelischen Kirche Caputh. Gleichzeitig wird es die Möglichkeit geben, online aktiv teilzunehmen. „Unser Ziel ist es, sowohl vor Ort als auch mit den Online-Teilnehmern einen interessanten Dialog zu entfachen“, sagt Nadine Menard, Diplom-Psychologin und erfahrene Mode-

ratorin von Online-Veranstaltungen. Ab September sind weitere Veranstaltungen zu den verschiedenen Aspekten des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes geplant. Bei den Themenfeldern Naturschutz, Ernährung und Konsumverhalten bieten sich Workshops in den verschiedenen Ortsteilen an. Im Bereich erneuerbare Energien sind Informations- und Beratungsveranstaltungen zu den Themen Photovoltaik und dem Einsatz regenerativer Energien für Heizung und Warmwasser in Vorbereitung. Rund um den Fahrrad-Sonntag am 20. September wird es um das Thema Mobilität gehen.

Zentraler Anlaufpunkt für alle Aktivitäten der „Klima-Initiative“ und für Anmeldungen zu den Veranstaltungen ist die Website www.klima-schwielowsee.de. Zusätzlich wurde unter 033209/171488 ein Kontakttelefon eingerichtet. Wir freuen uns auf Ihre / Deine Ideen und Anregungen und die aktive Teilnahme bei der Gestaltung unserer Zukunft hier in Schwielowsee! ■ Christian Wessel für die „Klima-Initiative Schwielowsee“

DER NEUE TRINKWASSERSPEICHER:

Ein Bauprojekt in Werder mit Auswirkungen bis Schwielowsee

In Werder auf der Friedrichshöhe entsteht ein gigantischer neuer Trinkwasserspeicher mit einem geplanten Fassungsvermögen von ca. 5000 m³. Der alte Hochbehälter hatte ein Fassungsvermögen von 3000 m³ und stand hier seit 106 Jahren im Dienst. Ferch und Kammerode sind von den Arbeiten direkt betroffen, da dieser Teil der Gemeinde Schwielowsee vom Wasser- und Abwasserzweckverband Werder-Havelland (WAZV) versorgt wird. 70 Prozent vom Gesamtleistungsumfang sind bereits realisiert, coronabedingt gibt es hier nach WAZV-Angaben leider auch eine leichte Verzögerung von vier Wochen. Die Inbetriebnahme des Behälters soll nach derzeitigem Stand im vierten Quartal 2020 erfolgen.

Bis zu dieser Inbetriebnahme gelten weiterhin auch in Ferch und Kammerode die Nutzungsbeschränkungen. In der Zeit von 5 bis 22 Uhr darf kein Trinkwasser aus der öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage des WAZV entnommen werden, um gärtnerisch genutzte Flächen, Gärten oder Kleingärten zu beregnen, zu berie-seln, zu bewässern oder zu begießen sowie Wasserbecken einschließlich Swimmingpools zu befüllen. Durch die Nutzungsbeschränkung wurde die beabsichtigte Mengenreduzierung in den Spitzenentnahmezeiten erreicht. Nachweislich erfolgt die Bewässerung zum großen Teil in abnahmeschwachen Zeiten



Der neue Trinkwasserspeicher – ein beeindruckendes Projekt Foto: Sören Bels

(Nachtstunden). Das müsse auch bis zum Aufheben der Beschränkung durch alle befolgt werden, damit es bei einer Hitze-welle nicht zu Versorgungsengpässen komme, betont der WAZV. Der Verband wird die Aufhebung der Beschränkung auf seiner Homepage und dem Amtsblatt bekannt geben. ■ Sören Bels

SCHULEN IN SCHWIELOWSEE:

Ohne Moos nichts los?

Auch wenn der Titel etwas respektlos klingt, so geht es doch um ein ernstes Thema: Wie viel Geld gibt die Gemeinde für Schulen aus? Beantworten will ich diese Frage am Beispiel der Geltower Meusebach-Grundschule.

Dieser Schulneu- und -umbau ist das größte Bau- und Investitionsprojekt der Gemeinde Schwielowsee in Geltow. Am 4. Mai dieses Jahres wurde dabei ein wichtiges Etappenziel erreicht: In ganz kleinem Rahmen wurde der neue Schulanbau an die Lehrer, Erzieher und Schüler übergeben, und an diesem Tag hat der Unterricht für die Klassen 6 wieder begonnen. Endlich wieder Schule, endlich neue Schule. Großzügig, lichtdurchflutet, modern und bunt präsentiert sich der Schulanbau. Eine gelungene Erweiterung unserer Meusebach-Schule geht in Betrieb.

Die Arbeiten am Umbau unseres alten Schulgebäudes haben inzwischen begonnen. Wenn alles klappt, wird Ende 2022 das Umbauprojekt abgeschlossen sein. Dann sind einschließlich der Containerlösung 10 Millionen Euro investiert.

Dem Fachbereich Finanzen war es im vergangenen Jahr gelungen, mehrere Flächen auf der Nordseite der Schule am Moosweg zu erwerben. Diese können jetzt bei allen Überlegungen in die Zukunft eingeschlossen werden. Der Materiallagerbereich für den begonnenen Umbau ist vom Moosweg umgezogen auf den Schulhof an der Südseite (Hauffstraßenseite). Für diese 600 qm wird auf der erworbenen Moosweg-Fläche nördlich der Schule ein Ersatz geschaffen. Wie wird diese Ersatzfläche aussehen? Offizieller Titel „Beachsoccer-Feld“, auf gut Deutsch – Bolzplatz mit Sand und Toren. Auf der einen Seite des Spielfeldes wird es zusätzlich einen Sitzbereich überdacht mit Sonnensegeln geben, und auf der anderen Seite wird mit dem Aushub ein 1,5 Meter hoher Hügel gestaltet. Die Gesamtfläche dafür sind ca. 1000 qm. Von der Gemeinde werden dafür 60.000 Euro eingesetzt. Im dritten Quartal soll die Ersatzfläche den Mädchen und Jungen zur Verfügung stehen.

Kinderbetreuung, Schule und iKb sind für uns „Gewählte“, für Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und die gesamte Verwaltung die Masteraufgabe. In den Wahlprogrammen aller Parteien und Wähler-

gruppen rangieren die Themen „Schule“ und „Kinder“ auf Spitzenplätzen. Das spiegelt der beschlossene Haushalt auch wider. Wir werden für die

Meusebach-Schule in den Jahren 2020 und 2021 über die Baukosten hinaus noch 72.000 Euro für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes des Erweiterungsreiches am Moosweg einsetzen, wo ein Sportplatz, Parkplätze und vielleicht ein Schulgarten entstehen sollen. Um zu wissen, wie das zusammenpasst, brauchen wir das Gesamtkonzept.

Für die Modernisierung der IT-Technik werden 8000 Euro eingesetzt und 140.000 Euro für den Digitalpakt Meusebach-Schule. Für Geräte und Ausstattung stehen 2020 ebenfalls noch 8000 Euro zur Verfügung. Die Erneuerung des Sporthallenbodens wird erst 2021 erfolgen. Dafür sind 45.000 Euro und für die Dämmung und Sanierung des Sporthallenvordaches 200.000 Euro geplant und im Finanzhaushalt eingestellt.

Im Ergebnishaushalt, in dem der laufende Betrieb geplant wird, beträgt der Gesamtaufwand 1,156 Millionen Euro. Davon müssen aber Zuweisungen, Elternbeiträge und Erstattungen abgezogen werden, sodass 538.000 Euro durch den Gemeindehaushalt zu tragen sind. Mit diesem Geld werden Unterhalt, Bewirtschaftung, Versicherungen, Schülerbeförderung, Kosten für den Schwimmunterricht und so weiter bezahlt.



Hell, bunt und modern –
der Neubau der Meusebach-Grundschule
in Geltow Foto: Matthias Fannrich

Alles nur trockene Zahlen? Nein – das ist das Geld, mit dem wir als Gemeinde Schwielowsee unseren Teil für einen hochwertigen, umfassenden und vielseitigen Schulunterricht, für ein breites kreatives Bildungsangebot leisten.

Lebendig wird das aber alles nur mit unseren Lehrern und Erziehern und Mitarbeitern in den Teams hinter der Schulleiterin Claudia Hach und iKb-Manager Björn Knüttel, und da schließe ich auch unsere Kita Villa Sonnenschein mit der Leiterin Carola Kuhl und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Nicht zu vergessen das gesamte technische Personal von Schule und Kita. Danke an sie alle!

Dieser kleine Artikel zum Thema Schule Geltow und Geld wäre unvollständig, wenn ich die Themen sicherer Schulweg, Bringen und Holen der Kinder und Verkehrslenkung im Bereich Obstweg, Moosweg, Joseph-Wrede-Weg und Pappeltor unerwähnt ließe. Das dafür erforderliche Geld kommt aus anderen „Töpfen“ unseres Haushalts. Welche Veränderungen wann und wie abgearbeitet werden und wie viel Geld wir dafür in die Hand nehmen müssen – daran arbeiten wir gerade. ■

Matthias Fannrich, Ortsvorsteher Geltow

Kein Ernte- und Vereinsfest in Geltow

Das am 26. September geplante Ernte- und Vereinsfest in Geltow findet nicht statt. Alle erforderlichen Maßnahmen, die zur Sicherheit und Gesundheit von Akteuren und Gästen erforderlich wären, wurden abgewogen und haben zu dieser Entscheidung geführt. Wir wollten wie gewohnt ein Ernte- und Vereinsfest mit Umzug, Gesang, Vorfürhungen, Tanz und Gesprächen. Das geht in diesem Jahr wegen Corona leider nicht. Ich bitte um Verständnis für diese Entscheidung.

■ Matthias Fannrich, Ortsvorsteher Geltow

EINTRAGUNG INS GOLDENE BUCH:

Ehrung für Rosemarie Begeschke

Die Caputherin Rosemarie Begeschke wurde am 24. Juni für ihr Lebenswerk mit einer Eintragung ins Goldene Buch geehrt. „Jeder, der eine Nähmaschine hat, kennt Frau Begeschke“, sagte Gemeinderatsvorsitzender Daniel Schiffmann bei der durch Corona-Vorsichtsmaßnahmen etwas außergewöhnlichen, feierlichen Zeremonie in der Caputher Turnhalle – mit blauen Plastiküberziehern über den Schuhen und Rotkäppchen-Sekt aus Plastikbechern. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe würdigte die Ausgezeichnete: „Wer kennt sie nicht, Rosi Begeschke. Sie ist eine Institution in Caputh. Diese Frau ist seit fünfzig Jahren unermüdlich an den unterschiedlichsten Stellen, in vielfältigen Formen für das Gemeinwohl in unserer Gemeinde unterwegs. Egal, ob die freiwillige Feuerwehr ruft, der Männerchor eine Veranstaltung hat oder in der Seniorenbetreuung der AWO – stets ist sie ohne jede Einschränkung bereit, selbstlos zu wirken.“ Vor allem in der AWO engagiert Rosemarie Begeschke sich. Seit 1972 gehörte sie der Ortsgruppe der Volkssoli-



Eintragung ins Goldene Buch – mit Coronaschutzabstand
Foto: Gemeinde Schwielowsee

darität in Caputh an und „jeder konnte auf ihre Unterstützung zählen“. 1991 wurde die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Caputh in die Arbeiterwohlfahrt überführt. In den ersten Jahren war Rosemarie Begeschke vor allem für die Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Dampferfahrt und der Weihnachtsfeier zuständig, bis sie nach und nach auch die Überbringung von Präsenten anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen und der Weihnachtspräsente an kranke Senioren übernahm. „Mit großer Selbstverständlichkeit engagierte sie sich stets für die Sache, ohne irgendetwas zu erwarten. Das hat ihr

im Laufe der Jahre eine große Wertschätzung und Beliebtheit eingebracht“, sagte Hoppe. Seit 1978 ist Frau Begeschke auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und bei der Brandbekämpfung, im Brandschutz oder der Begleitung vieler örtlicher Veranstaltungen dabei. Die freiwillige Feuerwehr ehrte diese jahrzehntelange Einsatzbereitschaft mit der Aufnahme in die Alters- und Ehrenabteilung der Wehr. Aber auch als Ehrenmitglied des Caputher Männerchores ist die Caputherin bekannt. Sie unterstützte, zwar nicht beim Singen, jedoch bei vielen anderen Aktivitäten den Chor, und nach dem Verlust ihres Gatten wurde sie als Ehrenmitglied aufgenommen. „Die Vielzahl von ehrenamtlichen Tätigkeiten und der lange Zeitraum, über den sie tätig war und auch im hohen Alter noch ist, machen diese Frau zu etwas Besonderem“, sagte Hoppe. „Wir wünschen Frau Begeschke noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familie und weiterhin viel Freude bei ihren zahlreichen Aktivitäten.“ ■ (HB)

GELTOWER FRAUENCHOR CANTABELLA:

„Hurra! Wir singen wieder ...“

...im Chor, denn gesungen haben wir Frauen vom Geltower Frauenchor Cantabella auch während der Corona-Pause. Die Versuche per Telefonkonferenz waren jedoch nicht ganz unkompliziert, verzerrte und verzögerte doch jedes Gerät Tempo und Tonfolge anders. Ein besseres Ergebnis lieferte uns dann die Videokonferenz, allerdings mit abgeschalteten Heimmikrofonen, was zum Sologesang jeder einzelnen Sängerin allein vor dem heimischen PC führte, dies aber unter der sachkundigen Leitung durch unseren Chorleiter Martin Hunger. Und die Freude darüber, sich wenigstens via Bildschirm zu sehen und ein wenig soziales Leben miteinander zu teilen, war groß. Unser erstes Treffen, unseren ersten Chorgesang unter freiem Himmel mit ausreichend Abstand schließlich empfanden wir als lange vermisstes Glückserlebnis. Und so erfreuen wir uns

nun wieder an unserem gemeinsamen Chorgesang, an unserem Gemeinschaftsgefühl als gleichgesinnte Truppe, an unserem Streben nach Erweiterung unseres Repertoires und Verbesserung unserer Sangesqualität. Noch hoffen wir, nach der verdienten Sommerpause im August wieder weitestgehend „normal“ und gewohnt durchstarten zu können. Dazu treffen wir uns am 4. August um 19.30 Uhr in oder an der Gaststätte „Grashorn“ in Geltow. Ganz besonders werden wir uns

freuen, wenn wir dann weitere interessierte Frauen begrüßen dürfen, die sich uns, den fröhlichen Cantabella-Sängerinnen, anschließen möchten, um das Freude spendende, gesund erhaltende und verjüngende Hobby zu pflegen: das gemeinsame Singen. ■

Henriette Haase / Beate Blum



Die erste Chorprobe nach Corona unter freiem Himmel Foto: Beate Blum

MEUSEBACH-
GRUNDSCHULE GELTOW:

Einschulung am 8. August

Liebe Erstklässler, liebe Eltern,
nach derzeitigem Planungsstand
wird die Einschulungsfeier für die
Klasse 1a um 9.30 Uhr
und für die
Klasse 1b um 11.00 Uhr
stattfinden.

Bei schönem
Wetter werden
wir die
Veranstaltung
vor dem
Schulneubau
durchführen.



Wir bitten Sie, sich regelmäßig auf
unserer Homepage (unter Aktuelles)
zu informieren, ob es zu Abweichungen
kommt. ■

Claudia Hach, Schulleiterin

NEUES VON MEUSEBACHS:

Großzügige Spende für einen Naschgarten am Schulneubau

Im neuen Schuljahr möchten wir, die
Umweltkinder, aber auch die einzelnen
Klassen einen Naschgarten neben dem
neuen Schulgebäude anlegen.
Es werden Hochbeete gebaut, aber auch
Obststräucher und Blumen gepflanzt.

Wir freuen uns schon auf Himbeeren,
Blaubeeren, Stachelbeeren, Johannisbee-
ren, Tomaten, Gurken und vieles mehr.
Das geerntete Obst und Gemüse wollen
wir dann gemeinsam in der Schule,
zum Beispiel bei der Vesper, essen.



**Rote Gießkannen und ein Spendenscheck für die
Meusebacher** Foto: Meusebach

Herr Ebert von der Mittel-
brandenburgischen Sparkasse
besuchte uns am 17. Juni
und überreichte uns einen
Spendenscheck über
3500 Euro und zwei rote
Gießkannen für unseren
Naschgarten. Vielen Dank
an die Mittelbrandenburgi-
sche Sparkasse und an
unseren Förderverein! ■
Enya und Fabienne,
Klasse 3b

NEUES VOM TOURISMUSAMT:

Information für Unterkunftgeber

Seit Ende Mai sind ja nun wieder Vermietungen von touristischen Unterkünften möglich und das wird, wie wir hier in der
Tourist-Information sehen können, auch ausgiebig genutzt. Wir können derzeit wieder Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet
begrüßen. Bitte denken Sie daran, dass – trotz des derzeitigen Ansturms – bis zum 10. Juli die Kurbeitrags-Abrechnung
für das 1. Halbjahr 2020 anstand. Bitte lassen Sie uns Ihre gelben Durchschläge zukommen!

Und denken Sie daran, auch die Begleitinformationen an Ihre Gäste auszugeben! Wir haben in diesem Jahr die Flyer wieder
nachgedruckt (mit kleinen Änderungen). Ihre Gäste freuen sich auch über die vielen Anregungen, die Sie in unserem neuen
Reisejournal für Schwielowsee und Werder finden können – kommen Sie vorbei und holen Sie sich bei uns in der Tourist-
Information Informationsmaterial für Ihre Gäste, gerne auch den neuen Aufkleber mit dem QR-Code „Mein Brandenburg“
zur touristischen Informationsplattform!

Aufruf an touristische Leistungsträger in Schwielowsee

Vermieter, Gastronomen, Sehenswürdigkeiten, Anbieter von touristischen Angeboten wie Fahrrad- oder Bootsverleih, aber
auch Einzelhandel und touristische und gesundheitsorientierte Dienstleister (z. B. Anbieter von geführten Wanderungen,
Kursen und Workshops aller Art) – falls Sie in unserem Reisejournal mit Gastgeberverzeichnis noch nicht vertreten sind,
bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der nächsten Neuauflage (erscheint Ende 2020) mit einer Anzeige eintragen zu
lassen. Aktuell haben wir sehr viele schriftliche und telefonische Anfragen aus dem ganzen Bundesgebiet, die sich unser
Reisejournal zur ersten Orientierung zuschicken lassen. Viele wollen dabei – nachdem sie im Internet recherchiert haben –
immer noch etwas Handfestes zum Durchblättern wie unser Reisejournal mit Gastgeberverzeichnis erhalten.

Unser Auftragnehmer, der Inhaber der Firma Prisma D*sign, Martin Hentschel, wird mit seinen Kolleg*innen ab August 2020
bei unseren touristischen Leistungsträgern vorstellig werden, um die Einträge für das neue Gastgeberverzeichnis 2021
einzuwerben. Er kann zur Legitimation ein von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe unterzeichnetes Empfehlungsschreiben
vorlegen.

Bedenken Sie, dass die Gäste Sie – mit Ihrem Angebot – hier finden wollen! Und wir wollen zeigen, dass rund um den
Schwielowsee eine für einen Erholungsort angemessen große Auswahl an Unterkünften, Campingplätzen und Gastro-
nomie, aber auch zahlreiche Freizeit- und Kulturangebote und verschiedenste Dienstleister und Geschäfte vertreten sind.
Wir würden uns freuen, wenn unsere Leistungsträger von dem Angebot Gebrauch machen und ihre Verbundenheit mit
unserer Region durch einen Eintrag in unserem Gastgeberverzeichnis zeigen! ■

Marion Trumbull, Kultur- und Tourismusmanagerin

IG OLDTIMER SCHWIELOWSEE:

Drei Tage Spaß im Spreewald – und eine Geburtstagsüberraschung für einen wahren Oldtimer



Ein Riesenspaß zum 90. Geburtstag Foto: privat

Wie in den vergangenen Jahren gingen die Freunde der IG Oldtimer auch in diesem Juni, mit Sicherheitsabstand der Coronakrise trotzend, auf ihre traditionelle Sommerausfahrt. 18 Personen, 16 Fahrzeuge. Von Skoda über AWO, MZ und Jawa bis zum Trabi war wieder alles dabei.

Drei Tage Spreewald und Umgebung mit Sonne und Regen. Von allem war etwas dabei. Eine hochinteressante Sammlung historischer Standmotoren wurde in Lübben besichtigt. Kaffee dann in Fürstlich

Drehna. Abendliches Lagerfeuer und ge-grillte Forellen rundeten die Erlebnisse der Tage ab. Alle hatten mal wieder richtig Fahrtwind um die Nase!

Übrigens: Die Oldtimer-Gruppe gibt es nun schon seit über 10 Jahren und den nächsten runden Geburtstag unserer Gründerin Krystyna Kauffmann werden wir im August gebührend feiern.

Hans Demuth ist ein echter Oldtimer. Mit einer Ausfahrt im Seitenwagen eines MZ-Gespans konnten wir von der Caputher IG Oldtimer ihm daher zu seinem 90. Geburtstag eine große Freude bereiten! Geboren am 3. Juli 1930 in Jüterbog, absolvierte Hans von 1944 bis 1947 eine Lehre als Müller. 1948 machte er seinen Führerschein und wurde über das damalige Arbeitsamt von den Russen für den Personentransportverkehr eingesetzt, da er einen amerikanischen Bulldog-Lkw fahren konnte. Nebenher verdingte er sich als Taxifahrer im Raum Jüterbog (36er Opel

Garant. Er hat diesen selbst auf Allrad umgebaut). Er war kein Parteimitglied in der DDR und arbeitete nach dem Taxi-Job als Berufskraftfahrer für GRG Lebensmittel.

Er fuhr unter anderen folgende Modelle: EMW, AWO Sport, Robur LO, Wartburg, Trabant, DKW F7 und F8. All diese Modelle reparierte er für sich und auch für andere. Aber auch den Zweirädern galt seine Leidenschaft. Er hatte eine 50-er Deutz, eine 750-iger Zündapp (Wehrmachtsgespann) und ein R75-BMW-Gespann. In den Fünfzigerjahren baute sich Hans Demuth sogar ein Auto, ein Sportcabrio mit einem BMW-Motorradmotor unter der Haube. Es war für den Straßenverkehr zugelassen und so niedrig gebaut, dass sein damaliger Chef mit diesem Wagen unter einer Schranke hindurch in den Westen „abhauen“ konnte. 1990 ging Hans in Rente und zog vor einigen Jahren der Enkel und Urenkel wegen nach Michendorf. ■ Christoph Korneli

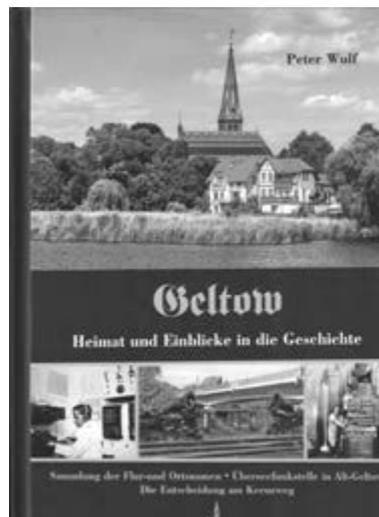
EIN BLICK IN DIE GELTOWER GESCHICHTE:

Vom Sumpfsee zum begehrten Wohngebiet

Das geplante neue Wohngebiet zwischen der Petzinstraße, der Wentorfstraße und der Straße Am Petzinsee in Geltow ist umstritten. Ein Auszug aus Peter Wulfs Buch „Geltow – Heimat und Einblicke in die Geschichte“ zeigt, dass es hier schon in frühen Zeiten recht unruhig zuging:

„Petzin ist der Restname eines verlassenen Dorfes, einer Wüstung. Es lag ungefähr dort, wo heute der Bahnhof Caputh-Geltow liegt. In engem Raum dazu finden wir heute noch Hinweise auf dieses Dorf. Die Halbinsel an der Havel heißt ‚Wentorf‘, das Dorf der Wenden. Der Wentorf-Kanal mit der Wentorf-Brücke, die Straßen ‚Am kleinen Wentorf‘, ‚Wentorfinsel‘, ‚Wentorfstraße‘ und die Teile der Halbinsel ‚Großer Wentorf‘ und ‚Kleiner Wentorf‘ zeugen davon. Aber wo ist dieses Dorf geblieben? Heinz-Joachim Vogt fand bei Ausgrabungen an der Dorfstelle nur spätslawisches Material des 11. und 12. Jahrhunderts. Nach 1200 gab es dort keine Besiedlung mehr. Die Gründe für das Verlassen eines Dorfes sind sehr verschieden. Hier konnte es wohl kaum schlechte Bodenqualität (also zu wenig Lebensmittel) sein, denn die Wenden

waren Fischer und an der Havel hatten sie hier einen idealen Siedlungsplatz gefunden. Auch Krieg oder Zerstörung kommt wohl nicht in Frage. Leider gab es zu der



Zeit noch keine schriftlichen Aufzeichnungen. Die Grundherren der Zeit, die Ritter, hatten alleiniges Recht und wenn ihnen zu wenig Arbeitskräfte zur Verfügung standen, dann holten sie sich eben welche: in diesem Falle ein ganzes Dorf. Es wird

vermutet, dass es eine zwangsweise Räumung zu Gunsten der Siedlung Geltow gab. Nun der Name ‚Petzin‘: Er kommt aus dem Slavischen ‚Blocin‘ – der Sumpfsee. 1317 erwarb das Kloster Lehnin den See und Gebiet ‚Heyde Betzin‘ (auch Botzin oder Butzin). 1452 wird die Fischereigerechtigkeit von Caputh erwähnt und dabei auch die ‚Heyde Butzin‘. Der Ortsname hat sich noch als Flurname erhalten: 1680 heißt bei Suchodoletz die heutige Pirschheide noch ‚Betzin Heide‘, das Land davor ‚Das Petzin Feld‘ und NO vom See ‚Das Petzin Bruch‘ (heute die Petzinwiesen). Die ‚Petzinstraße‘, die Straße ‚Am Petzinsee‘ und der Petzinsee selbst sind uns auch bekannt. Auch auf dem Gebiet des ehemaligen Dorfes liegt heute direkt an der Havel der beliebte Zeltplatz Himmelreich, welcher nun schon zu Caputh gehört, aber ehemals auch Geltower Gebiet war. Ebenfalls am Petzinsee – nur auf der anderen, der Geltower Seite – liegt die Forstsiedlung, eine kleine Siedlung im Walde, die ursprünglich für Forstmitarbeiter gedacht war und sich inzwischen aus Bungalows zu Wohnhäusern gemausert hat.“ ■ (HB)

FERIENSPASSWOCHE 2020:

Diesmal hieß es „3, 2, 1 ... und Action!“



Teilnehmer und Betreuerinnen bei der Ferienspaßwoche 2020 Foto: Gemeinde Schwielowsee

Fünfzehn Kinder und Jugendliche haben in der diesjährigen Ferienspaßwoche vom 29. Juni bis 3. Juli fünf spannende Tage verlebt. Sie stand unter dem Titel „3, 2, 1 ... und Action!“.

Zwei Medienpädagoginnen der Medienwerkstatt Potsdam gaben den Teilnehmern Einblicke in die Geschichte des Films und verschiedener Filmgenres.

Gemeinsam sammelten alle Ideen für die geplante Filmerstellung. In Gruppen wurden Szenenbücher gezeichnet und geschrieben und Stop Motion Clips, eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, produziert. Nun konnte es losgehen. Bestückt mit Technik, welche die Medienwerkstatt Potsdam zur Verfügung stellte, ging es raus in die Natur zu ersten Filmaufnahmen. Die Teilnehmer waren kaum zu bremsen, so viel Spaß hat es allen gemacht. Nach dem Filmen in den einzelnen Gruppen hieß es

nun die Filme zu schneiden. Neben dem Schneiden der Filme konnten die Teilnehmer diese noch vertonen und Teile des gefilmten Materials, die sogenannten Outtakes, sortieren, bevor die Familien zur Abschlusspräsentation kamen. Alle Kids stellten stolz ihre Filme vor und waren für Fragen aus dem Publikum offen. Die Gäste ließen die Kinder und Jugendlichen mit einem ordentlichen Applaus spüren, wie toll sie das gemacht haben.

Am letzten Tag unserer Ferienwoche ging es unter anderem um das Recht am eigenen Bild, Kinderrechte, Wissenswertes über WhatsApp, Instagram, TikTok, Snapchat und Youtube.

Dann hieß es Abschied nehmen vom Ferienspaß 2020. Neben all den vielen Informationen wurde natürlich auch viel gespielt, gelacht und Spaß gehabt. Dafür hatten wir in diesem Jahr auch besonders viel Platz, denn wir hatten in der

Vorbereitungszeit mit Ronny Ufer vom Sportverein Caputh abgesprochen, dass wir unsere Ferienwoche am Sportplatz durchführen konnten. Dort hatten wir genügend Platz, um auf Abstand zu achten und in den Pausen genug Bewegung zu bekommen. Vielen Dank an dieser Stelle an den SV Caputh.

Die Umstände durch die Corona-Pandemie ließen es in diesem Jahr auch nicht zu, wie wir es in den vergangenen Jahren beim Ferienspaß gehandhabt hatten, gemeinsam mit den Kids zu kochen. Maik Krus vom Märkischen Gildehaus war sofort bereit, da an unserer Seite zu sein. Täglich wurde frisch gekocht, das Mittagessen von uns im Gildehaus abgeholt und zum Sportplatz gefahren. Vielen Dank an Maik Krus und das Märkische Gildehaus.

Was bleibt zu sagen? Es war wieder eine tolle Woche mit vielen Erlebnissen, Begegnungen und Erfahrungen, die nicht nur wir als Betreuerinnen, sondern ganz sicher auch alle Teilnehmer mitgenommen haben.

Ein großer Dank geht an die Medienwerkstatt Potsdam für die kompetente und angenehme Begleitung unserer Ferienwoche. Am besten waren aber die Kids! Ihr wart eine tolle Truppe! Wir freuen uns auf das nächste Jahr! (Die Ferienspaßwoche wurde unterstützt vom Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Danke an alle Mitwirkenden.

#KiJuSchwielowsee) ■

Anna Töpfer und Petra Borowski

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

Das neue Königshaus mit König Andreas Bertram an der Spitze

Aufgrund der zwischenzeitlich gelockerten Bestimmungen führte die Schützengilde Caputh 1920 e.V. ihr diesjähriges Königsschießen am 4. Juli auf dem Schießplatz Flottstelle durch.

Zum Beginn der Veranstaltung sprach die Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner ein Grußwort, wünschte den Teilnehmern „Gut Schuss“ und gab einen Ehrenschiess ab. Beim Königsschießen errang der Vereinsvorsitzende, Andreas Bertram, die Königswürde.

1. Ritter wurde Manfred Huth, 2. Ritter



1. Ritter Manfred Huth, König Andreas Bertram, 2. Ritter Wolfgang Finkelmann, Ortsvorsteherin Kathrin Freundner (v.li.) Foto: Schützengilde

Wolfgang Finkelmann. Die Königsproklamation wurde vom 2. Vorsitzenden, Franz J. Groß, gemeinsam mit der Ortsvorsteherin durchgeführt.

Die nächste Veranstaltung der Schützengilde ist der Havelbüchertag, der im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Bestehen der Gilde am 15. August durchgeführt wird.

Vorher treffen sich am 1. August die Gildemitglieder noch auf dem Schießplatz zu einer Mitgliederversammlung. ■

Franz J. Groß

NEUE ATTRAKTION FÜR CAPUTH:

SchlossGalerie Haape

Caputh bekommt eine neue Attraktion: Am Samstag, 22. August, öffnet die neue SchlossGalerie Haape zum ersten Mal ihre Türen – direkt neben dem Schlosspark und angrenzend an die Havel.

Die erste Ausstellung zeigt unter dem Motto „Traumwelten“ Werke von fünf im Havelland lebenden Künstlern: Thomas Freundner, Melanie Haape, Chris Hinze, Sabine Kahle-Wendrock und Oda Schielicke. Sie spiegelt durch dieses breite Spektrum das zeitgenössische künstlerische Schaffen Brandenburgs wider und knüpft damit ein Stück weit an die Tradition der Havelländischen Malerkolonie des 19. und 20. Jahrhunderts an, deren Werke im Museum in Ferch zu sehen sind. Die Maler der Havelländischen Künstlerkolonie reisten meistens aus Berlin und Potsdam an, um die Naturlandschaft an der Havel festhalten zu können.

Die fünf Künstler, deren Werke in den kommenden Monaten in der neuen Galerie gezeigt werden, wohnen hingegen entlang der Havel und bilden ihre märkische Heimat ab – aber auch Sujets aus anderen Erdteilen. Ziel der neuen Galerie ist es, Werke von aufstrebenden als auch von etablierten Künstlern zu präsentieren. Das neue Gebäude aus Glas und historischem Vorbild nachempfundenen Klinkergestein befindet sich an der Stelle der ehemaligen „Kunstremise am Schloss“, die neun Jahre



Die neue SchlossGalerie Haape, unweit des Wassers und angrenzend an das Caputher Schloss Foto: SchlossGalerie Haape

lang ein fester und beliebter Teil der Kunsttour Caputh und anderer kultureller Veranstaltungen war, welche von Melanie Haape zusammen mit anderen Künstlern der Region ins Leben gerufen wurden.

Die Ausstellung „Traumwelten“ ist vom 23. August bis zum 25. Oktober jeweils samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. ■ (HB)

CAPUTHER MUSIKEN:

Endlich wieder Livemusik – Serenade im Schlosspark

Unter dem Titel „Berliner Luft – Eine Nacht in Berlin“ präsentiert das Saxophonquartett Clair-Obscur die vielfältige musikalische Welt Berliner Nächte der 1920er Jahre. Dabei spannen die Künstler einen mitreißenden Bogen beginnend mit „Wellcome“ aus dem Musical „Cabaret“ (John Kander/John Isherwood) über Stücke von Kurt Weill z. B. aus der Drei-groschenoper über Kompositionen von Hanns Eisler, Paul Hindemith und

Dimitrij Shostakowitch bis hin zu den Comedian Harmonists. Clair-Obscur kennt keine Tabus und beweist immer wieder aufs Neue, dass Musik verschiedenster Stilrichtungen das Publikum erreicht, wenn sie gut gespielt und präsentiert wird. Die idealen Arrangements lassen mitunter vergessen, dass nur ein Quartett auf der Bühne steht. Der ganz eigene Sound, das traumwandlerische Zusammenspiel nach vielen Jahren ununterbrochener Ensemblearbeit in derselben Besetzung und ihre von Spielfreude, Lockerheit und Humor geprägten Auftritte machen jedes Konzert von Clair-Obscur zu einem Erlebnis. Seit vielen Jahren gehört Clair-Obscur denn auch zu den renommiertesten Quartetten seiner Art. Auftritte in der Carnegie Hall, der Philharmonie Berlin, beim Luzern Festival und dem Schleswig-Holstein Musikfestival mögen als Be-

leg dafür dienen. Lassen Sie sich also durch meisterhaft gespielte Saxophonklänge im Ambiente des Caputher Schlossparks in eine vergangene, von Spannung, Lebendigkeit und Lebenslust geprägte musikalische Welt entführen, Seelenbalsam für uns alle in sich hoffentlich bessernden Pandemiezeiten.

Samstag, 15.8., Beginn 19 Uhr,

Schlosspark Caputh, Tickets: 23 Euro / ermäßigt 21 Euro (Frühbucher – bis eine Woche vor Konzertbeginn – 21 Euro / 19 Euro) erhältlich online unter www.caputher-musiken.de oder bar im Café HEIMATH, Str. der Einheit 86, Caputh; oder an der Abendkasse; Konzertbeginn 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. *(Bei Regen findet das Konzert in der Kirche Caputh statt. Auf die Einhaltung der geltenden staatlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln wird seitens der Veranstalter geachtet. Für den Fall der Regenvariante in der Kirche muss der Kartenvorverkauf aufgrund der Abstandsregeln auf 100 Karten begrenzt werden. Bei schönem Wetter sind jedoch weitere Karten an der Abendkasse erhältlich.)* ■ Andra Sauerborn

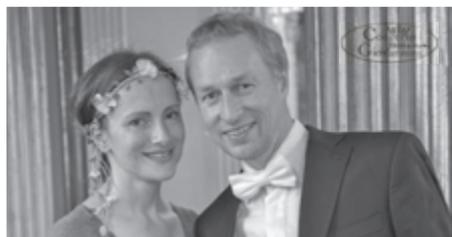


Das Saxophonquartett Clair-Obscur Foto: Caputher Musiken

CAPUTHER ORGELSOMMER:

„Süßer als Rosen“ – Mystik im Barock

Der Countertenor Karsten Henschel kommt zum zweiten Mal nach 2015 zum



Zsuzsa Varga (Orgel) und Karsten Henschel (Countertenor) Foto: Promo

Orgelsommer nach Caputh. Doch auch im Duo mit der Pianistin und Organistin Zsuzsa Varga war er 2011 schon einmal im Rahmen der Caputher Musiken in der Bergmannvilla zu hören. Nicht ganz zu fassen und voller Geheimnisse sind die mystischen Werke des Barock. Das Spiel der Farben in der Chromatik und das Spiel der Wortbedeutungen zelebriert das Paar zunächst in einem barocken Zigeunerlied von 1730 aus einer ungarischen Liedersammlung. Die Pianistin

und Organisatin Zsuzsa Varga hat einige unbekanntere, aber nicht minder delikate und interessante Stücke für Tasteninstrumente ausgewählt, so auch die Fantasia chromatica Jan Pieterszoon Sweelinck, des „Orpheus von Amsterdam“. Lassen Sie sich anrühren und verzaubern von diesem bezaubernden Künstlerpaar!

Sonntag, 2. August, 16.30 Uhr und 17.45 Uhr, Kirche Caputh
Die evangelische Kirchengemeinde lädt Sie dazu herzlich ein! Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Musiker und die Orgel wird gebeten. ■ Irene Pfeiffer (caputherorgelsommer@evkc.de)

... UND ZUM ABSCHLUSS DES CAPUTHER ORGELSOMMERS:

„Erschallet, Trompeten“ – virtuos und besinnlich

Thomas Huder, der zum zweiten Mal nach 2013 im Orgelsommer Caputh und seit über 20 Jahren in Max Raabes Palast Orchester Trompete spielt, und der Trompeter Martin Sander von den Brandenburger Symphonikern präsentieren im Abschlusskonzert des 16. Caputher Orgelsommers gemeinsam mit dem Organisten Johannes Kaufhold aus Berlin ein virtuos und besinnliches Programm aus dem Barock mit Werken von Francesco Manfredini, Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Johann Pachelbel u.a. Den glanzvollen

Schlusspunkt setzt das Trio mit Antonio Vivaldis hochvirtuossem Konzert für zwei Trompeten und Orgel in C-Dur. Genießen Sie zum Abschluss des Orgelsommers besinnlichen und hochvirtuoseren Trompeten- und Orgelklang.

Sonntag, 9. August, 16.30 Uhr und 17.45 Uhr, Kirche Caputh.
Die evangelische Kirchengemeinde lädt Sie dazu herzlich ein! Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Musiker und die Orgel wird gebeten. ■ Irene Pfeiffer (caputherorgelsommer@evkc.de)

Für Ihre Sicherheit werden unverändert 50 Plätze (Abstand 1,5 m) angeboten. Die Konzerte dauern 45 Minuten und beginnen am Sonntag um 16.30 Uhr. Sie werden bei genügend Zuspruch um 17.45 Uhr wiederholt. Bitte melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Kultur- und Tourismusamt, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209-70899, Mo.–Fr. 10–16 Uhr, Sa. 10–14 Uhr an. Der Anrufbeantworter wird nicht abgehört! Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist erforderlich.

MUSEUM DER HAVELLÄNDISCHEN MALERKOLONIE FERCH:

Ausstellung: Hiddenseer Künstlerinnenbund (1919–1933)

Hiddensee und die künstlerische Avantgarde Deutschlands zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist ein vielschichtiges Phänomen: Literaten, Schauspieler und Regisseure, Maler, Bildhauer und Architekten wirkten einzeln oder in Gruppen auf der Insel. Wenn das Leben und Wirken von Literaten, den beiden Nobelpreisträgern Gerhart Hauptmann und Thomas Mann, gut erforscht und gewürdigt wurde, blieb die Tätigkeit des Hiddenseer Künstlerinnenbundes bis jetzt ein wenig beachtetes Kapitel. Er wurde auf Initiative der Berliner Malerinnen Henni Lehmann und Clara Arnheim im Herbst 1919 gegründet. Ihre Mitstreiter der ersten Stunde waren Elisabeth Büchsel und Katharina Bamberg aus Stralsund, Elisabeth Bütt-

ner aus Hamburg und Maria Ressel aus Wien, Else Pauls aus Fischerhude, Käthe Loewenthal aus Stuttgart, Elisabeth Andrae und Martha Mischel aus Dresden und schließlich Julie Wolfthorn, Gertrud Körner, Dorothea Stroschein, Augusta von Zitzewitz und andere aus Berlin. Insgesamt waren es mehr als zwanzig Malerinnen, die seit Jahren als Sommergäste auf die Insel kamen und nun sukzessiv dem Bund beitraten. Das Lebenszentrum des Künstlerinnenbundes war die Blaue Scheune von Henni Lehmann, deren Lage in Vitte prominent war. Dort luden die Malerinnen zu gemeinsamem Arbeiten, zu Veranstaltungen und Verkaufsausstellungen ein.

Die Ausstellung, die bis zum 25. Oktober

läuft und Donnerstag bis Sonntag von 12 bis 16 Uhr geöffnet ist, wurde von Professor Jelena Jamaikina kuratiert. (Wegen der Coronapandemie gelten für den Besuch des Museums die Hygienevorschriften) ■ Carola Pauly



Elisabeth Büchsel
„Wartende Fischerfrauen“, 1928
Foto: Heimatmuseum Hiddensee

GESUND- & KREATIVHERBST: AUSZEIT IN SCHWIELOWSEE (SEPTEMBER-TERMINE)

(Oktober-Termine folgen im Havelboten Nr. 08). Genaue Infos und die Kontaktdaten der Anbieter*innen finden Sie auf den Webseiten: www.kreativ-in-schwielowsee.de und www.auszeit-in-schwielowsee.de. Änderungen vorbehalten.

Kreativ-Angebote

01. + 02.09.

Webkurs in der Handweberei Geltow, Ulla Schünemann

05.09., 13.30–15.30 Uhr

„Die Riesen auf dem Krähenberg“ – Sagenspaziergang Caputh, Sigrid Varduhn

05.09. + 12.09.

„Wir malen den Herbst und üben dabei Englisch“,

Melanie Haape & Oda Schielicke

05. + 15.09., 10.00–11.30 Uhr (Kinder) + 06.09., 9.00–12.00 Uhr (Erwachsene Intensiv) + 15.09., 17.00–18.30 Uhr (Erwachsene) + 26.09., 10.00–11.30 Uhr (Familie 7–77 Jahre)

„Das menschliche Auge fotorealistisch zeichnen“ – Zeichenkurse,

Ralf Wilhelm Schmidt

05. + 19.09., 11.00–18.00 Uhr

Workshop „Buch-Collage“, Siegrid Müller-Holtz

06. + 20.09., 11.00–17.00 Uhr

Workshop „Verwandlung von Büchern durch Faltung in eine Buchskulptur“, Siegrid Müller-Holtz

05. + 06. + 12. + 13.09., 11.00–17.00 Uhr

Offenes Atelier im Garten, Christine Lindemann

05.09., 10.00 Uhr + 06.09., 11.00 Uhr

Stimmig Sprechen – Stimmig Wohlfühlen, Andra Sauerborn

06.09., 15.00 Uhr

„Aus dem Wasser steigt Undine“ – musikalische Lesung,

SchlossGalerie Haape

19.09., 14.00–16.00 Uhr

Singend zu den Sternen – SoNg goes Potsdam, Susanna Glimmerveen

20.09., 15.00 Uhr

„Mein Weg zum Paradies“ – musikalische Lesung, SchlossGalerie Haape

26.09., 15.00 + 17.00 Uhr

„Don't touch! Wie die menschliche Nähe zugrunde ging und kreative Lösungen“ – Mitmach-Inszenierung, Barbara Tauber, Barbara Behling & Susanna Glimmerveen

26.09., 11.00–16.00 Uhr

Dein Gedicht im Buch: Malen – Schreiben – Falten,

Sabine Braun & Sigrid Varduhn

27.09., 11.00–16.00 Uhr

Landkarten der Erinnerung: Malen – Schreiben – Gestalten,

Sabine Braun & Sigrid Varduhn

Gesundheits-Angebote

01. + 08. + 15. + 22. + 29.09., 17.00 Uhr

Dance Fitness, Tanzschule Fairtanz

03. + 10. + 17. + 24.09., 13.15 Uhr

Fit im Alter – Rollatoranz, Tanzschule Fairtanz

04. + 05.09., 14.00 + 16.30 Uhr

Waldbaden für Einsteiger – Schnupperkurs um den Caputher See, Elke Hartl

04.09., ab 15.00 Uhr + 12.09., ab 11.30 Uhr

„Vital durchs Leben – aber wie?“, Ernährungskurse im CapuVita,

Maria Gildemeister

05.09., 14.00 Uhr

Begegnungen mit Tier- und Pflanzenseelen – Werde eins mit der Natur,

Ivette Nitsche

06. + 20.09., 20.15–22.00 Uhr

Wohnzimmer-Coaching: Positiver Impulsabend – interaktiv, online & zuhause, Ulrike Spaak

06.09., 9.00 Uhr

„Ankommen & Durchatmen“ – Qigong am Morgen, Sabine Kugler

06.09., 14.30 Uhr

„Yin & Yang“ – Taiji im Schloss Caputh, Sabine Kugler

07. + 14. + 21. + 28.09., 15.30 Uhr + 03. + 10. + 17. + 24.09., 14.30 Uhr

Fit im Alter, Tanzschule Fairtanz

07. + 14. + 21. + 28.09., 18.00 Uhr, 03. + 10. + 17. + 24.09., 16.30 Uhr

Online-Feldenkrais-Kurse, Antonia Kaps

09. + 30.09., 19.00 Uhr

Meditation im Japanischen Bonsaigarten, Anja Scholze

10.09., 17.00 Uhr

Ausflug in die traditionelle chinesische Medizin, Anke Lang von Langen

12.09., 10.00–11.30 Uhr

„Tanzbewegt“, Jacqueline Koch

13.09., 14.00–15.00 Uhr + 18.09., 17.00–18.00 Uhr

Homöopathie – Interessantes über die weißen Kügelchen,

Hans-Jürgen Achtzehn

13.09., 15.30–17.00 Uhr + 18.09., 18.30–20.00 Uhr

Systemische Struktur- und Familienaufstellung, Hiltrud Achtzehn

13. + 18.09., 13.00 Uhr

Faszination Baum – Begegnung von Seele zu Seele,

Ivette Nitsche & Amira Meyer

17.09., 9.00–10.00 Uhr

Schmerzfrei Bewegungsübungen nach Liebscher & Bracht, Gabriele Khalifa

18.–21.09.

„Kann ich mich gesund essen?“ –

Entschleunigungszeit: Vier Vitale Ernährungstage am See, Anja Scholze

19.09., 10.00 Uhr

Kräuterwerkstatt: Der Garten voller wilder Früchte, Heidi Knappe

20.09., 10.00 Uhr

Befreie Dich von Ängsten – Entwickle Dein Urvertrauen (Onlinekurs), Amira Meyer

20.09., 10.00 Uhr

Selbstvertrauen – Wer bin ich und was kann ich? (Onlinekurs),

Ivette Nitsche

20.09., 12.00 + 15.30 Uhr

Drei Orte, ein Wald: Wir schweigen, lauschen und genießen –

Waldbaden um den Caputher See, Elke Hartl

25.09., 16.00 Uhr

„Gurke & Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag, Heidi Knappe

25.09., 14.00 + 16.00 Uhr

Lippenstift am Sektklas, Catrin Clemens Kosmetikstudio

26. + 27.09.

Pilzlehrwanderung, Dr. Sylvia Hutter

26. & 27.09., Sa 10.00–17.00 Uhr, So 10.00–16.00 Uhr

Die heilsame, freudige & entspannende Kraft der Klänge und Bewegungen (Wochenendworkshop), Amira Meyer

27.09., 11.00–14.00 Uhr

Tanz-Workshop, Jacqueline Koch

Jede Woche Montag bis Donnerstag, 17.00–20.00 Uhr +

jedes Wochenende, 12.00–18.00 Uhr (außer 12.–13.09.)

NLP, Stress- & Mentaltraining – interaktiver Workshop, Julia Hüller

AWO-Dampferfahrt trotz Corona

Die diesjährige Senioren-Dampferfahrt der AWO kann am **10. September** unter den aktuell gültigen Corona-Bedingungen stattfinden. Es können maximal 120 Personen mitfahren (75 Prozent). Mund-Nase-Schutz ist beim Betreten und Verlassen des Schiffes und bei der Benutzung der Sanitäreinrichtungen vorgeschrieben.

Kartenverkauf im Bürgerbüro Caputh: Montag, 31.08., ab 13.00 Uhr; Rathaus Ferch: Dienstag, 01.09., ab 9.00 Uhr;

Bürgerbüro Geltow: Donnerstag, 03.09., ab 13.00 Uhr. Weitere Informationen zur Fahrtroute und zu den Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte dem Havelboten August. ■ Wolfgang Thiele, Vorsitzender

Treffen im Garten



Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum **Informations- und Meinungsaustausch** ein - diesmal Corona-konform als Treffen an der frischen Luft. Was bewegt Sie? Was sollten wir angehen? Diskutieren Sie mit uns:

am **12.08.2020**, ab **18:00 Uhr**
 Geltower Chausse 5/Alte Ladestraße
 in Caputh, Wentorfinself
 bei Bernd Friedrich **im Garten**



gruene-schwielowsee.de

Einladung



Das Bürgerbündnis:

Ortsgruppe Geltow trifft sich am **Mittwoch, dem 5. August**, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Wir freuen uns auf Gäste.
 Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden unter „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

**Havelboten-Werbung kommt an!
 Werben lohnt sich! Hier im Havelboten.**

DER WILDPARK E.V. LÄDT EIN:

Nordic Walking aus sportmedizinischer Sicht – mehr als flottes Gehen mit zwei Stöcken

Referent: Achim Wagner,
 Facharzt für Allgemeinmedizin,
 Sportmedizin, Ernährungsmedizin DAEM/DGEM, Lehrbeauftragter der Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin der Universität Marburg, Hausarzt in Kloster Lehnin



Wann / Wo: Samstag, 22. August, 15.00 Uhr,
 Bürgerclub Wildpark (bei sehr schlechter Witterung wird ein Vortrag zum Nordic-Walking gehalten)

Bitte verbindliche Anmeldung
 per E-Mail unter info@potsdam-wildpark.de oder
 telefonisch unter 03327/569029.



ADFC-Fahrrad-Check

- Reparaturhilfe
- verkehrssicheres Rad
- Codierung (mit Anmeldung!)

Wann: 27. August, 15-18 Uhr
Wo: Hof des Bürgerhauses, Straße der Einheit 3, Caputh

tel.: 01575-7753535
www.brandenburg.adfc.de/kreisverbaende/schwielowsee

***** LESERBRIEFE *****

Karin Mummelthey aus Geltow schreibt zum Artikel „Sieben Windkraftanlagen für Schwielowsee“:

Sind Sandböden mit Kiefern für Mischwaldpflanzungen geeignet? Der Klimawandel, den es schon immer gab, hat nichts mit dem Spurengas CO² von 0,034 Prozent zu tun. Im Carbon-Zeitalter mit großen Pflanzen war der CO²-Luftanteil bis zu 10 Prozent hoch. CO² fördert das Pflanzenwachstum, ist eine Grundlage allen Lebens und fördert die Wärmeabgabe der Atmosphäre als Strahlung in das All. Den größten CO²-Umsatz hat die Natur mit ihren Ozeanen, nicht der Mensch. Eine Klimaschutzlobby will mit unwahren Behauptungen darüber Geld verdienen und diskreditiert seriöse Wissenschaftler. (Böttiger, Helmut: Klimawandel: Gewissheit oder politische Machenschaft) Windkraftanlagen verlangen großflächige Waldrodungen, verschandeln die Landschaft, nehmen vielen Tieren ihren Lebensraum und es sterben viele, auch seltene Vögel. Die Stromversorgung wird bei zu wenig

oder zu viel Auslastung instabil, der überschüssige Strom muss teuer ins Ausland verkauft werden, bei zu wenig Strom müssen andere Energieversorger ausgleichen. In Norddeutschland sind Windräder wegen viel Wind und wenig Vegetation gut ausgelastet, nicht hier. Wir könnten die Energie von dort beziehen. In 50 Jahren wird freie Energie das Thema beenden und Geld wird keine Rolle mehr spielen.

Gunter Jung, ebenfalls aus Geltow, schrieb zum selben Artikel:

Die vom Autor herausgestellten Themen CO₂, Brandgefahr, Infraschall sind einseitig und ähneln den diesbezüglichen Anpreisungen des Investors Notus auf www.windpark-dachsberg.de. Meine ergänzenden Einschätzungen: Wissenschaftliche Untersuchungen über Einwirkungen von Infraschall auf den menschlichen Organismus werden ständig fortgeschrieben. Auswirkungen der Waldumwandlung auf das bestehende Gleichgewicht Atmosphäre–Fauna–Flora sind zu bedenken.

Windräder führen bis in einige Hundert Meter Höhe zu Verwirbelungen. Darunter leidet auch der Insektenflug mit Folgen auf die gesamte Nahrungskette (www.dlr.de/tt/fluginsekten). Das Bürgerwindrad zur Stromgewinnung ist ohne Puffer unzuverlässig. Haushalte müssten immerfort Blackouts befürchten. Die von Wirtschaftsminister Jörg Steinbach erhobene Forderung nach einem „Elektrolyseur“ (Strom + Wasser = Wasserstoff + Sauerstoff) an jedem Windrad wurde leider ignoriert. Wasserstoff ist ein hocheffizienter, vielseitig einsetzbarer Energieträger und für Speicherezwecke nutzbar. Fazit: Die am Projekt Windpark Mitwirkenden sollten ihre Einsichten bei der Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien noch mehr. Der Aufwand für Smartphones, die nicht mehr aus der zuverlässigen Steckdose, sondern nur noch hundertprozentig mittels erneuerbaren Energien aufgeladen würden, wäre dabei hilfreich.

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

GESUNDHEIT

Qigong am Morgen

02.08., 9.00–10.00 Uhr

Die 18-fachen Übungen aus dem Taiji-Qigong sorgen für einen wohltuenden Effekt für Gelenke und Muskeln sowie für die Wirbelsäule. Mit positiver Wirkung auf das psychische Wohlbefinden und einen guten Start in den Tag. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

Ort: Aussichtsplattform am Caputher Gemünde
Sabine Kugler, Tel. 0171 325 37 47,
sabine-kugler@web.de

KONZERT

Süßer als Rosen – Mystik im Barock Orgelkonzert

02.08., 16.30 Uhr

Nicht ganz zu fassen und voller Geheimnisse sind die mystischen Werke des Barock. Das Spiel der Farben in der Chromatik und das Spiel der Wortbedeutungen zelebrieren
Karsten Henschel (Countertenor) aus Berlin und Zsuzsa Varga (Orgel) aus Wien in Werken von Jan Pieterszoon Sweelinck, Henry Purcell, Giovanni Battista Brevi, Nikolaus Hasse, Georg Böhm sowie in barocken Zigeunerliedern.

Musica sacra et profana – Orgelkonzert

09.08., 16.30 Uhr

Das Kaiser Kornett-Quartett aus Berlin mit Thomas Huder präsentiert festliche Musik aus Barock und Romantik.

Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1

Anmeldung: Bitte melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Kultur- und Tourismusamt, Straße der Einheit 3 in Caputh, Tel. 033209-70899 an. Die Kirche wird jeweils 15 Minuten vor Beginn geöffnet. Ein Mund-Nasen-Schutz ist erforderlich.

Fercher ObstkistenBühne

Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand zu den Aufführungen auf der Website der ObstkistenBühne.

Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a
Tel. 033209-71440,
www.fercherobstkistenbuehne.de

Berliner Luft – Eine Nacht in Berlin

15.08., 19.00 Uhr

Was hätte man zu Beginn der dreißiger Jahre an einem Abend in Berlin nicht alles erleben können! Die bekanntesten Komponisten, Schriftsteller und Künstler der Epoche waren zwischen Friedrichstraße, Kurfürstendamm und Alexanderplatz aktiv, und ein kulturbegeistertes Publikum strömte vom Konzertsaal zum Kino, von Nachtclubs in Bars und Cabarets.

Clair-Obscur entführt das Publikum musikalisch in diese vergangene Welt mit Werken von Kurt Weill, Hanns Eisler, Dimitrij Shostakowitch, den Comedian Harmonists und Paul Hindemith. Seit vielen Jahren gehört Clair-Obscur zu den renommiertesten Saxophon-Quartetten seiner Art, ist gefragt in der Carnegie Hall, der Philharmonie Berlin, beim Luzern Festival oder dem Schleswig-Holstein Musikfestival. Der ganz eigene Sound, das traumwandlerische Zusammenspiel und ihre von Spielfreude, Lockerheit und Humor geprägten Auftritte machen jedes ihrer Konzerte zu einem Erlebnis.

Ort: Schlosspark Caputh, Str. der Einheit 1;

bei Regen in der Kirche (begrenzte Platzkapazität), bei trockenem Wetter sind Karten an der Abendkasse erhältlich

Caputher Musiken e.V., Tel. 033209-20906,
www.caputher-musiken.de

TANZ

Meditatives Tanzen, Internationale Folkloretänze, Tanz-Workshop

Termine im August auf Anfrage
Aufgrund der aktuellen Bedingungen stellt Tanzlehrerin Jacqueline Koch ihr Tanz-Angebot um und bietet ihre Kurse auch im Freien an. Bei Interesse erfahren Sie die Details telefonisch oder per Mail. Auch neue Tänzer sind herzlich willkommen!

Ort: draußen, genauer Ort auf Anfrage
Jacqueline Koch, Tel. 0173 617 23 26 oder
jacqueline.koch@gmx.de

GENUSS

Einschulungs-Bufferf

08.08., 12.00–14.30 Uhr

Einschulungsbufferf mit Kinder-Animation, Kinderbufferf und Buffet für die Erwachsenen mit allerlei Leckereien – bei schönem Wetter natürlich auf unserer Havelterrasse.

Ort: Landhaus Haveltreff, Weinbergstr. 4, Caputh
Tel. 033209 780, www.haveltreff.de

Sommerlicher BBQ-Abend am Wasser

28.08., 18.00 Uhr

Frische Köstlichkeiten aus der Region vom Grill, serviert direkt auf der gemütlichen Havelterrasse am Caputher Gemünde.

Ort: Landhaus Haveltreff, Weinbergstr. 4, Caputh
Tel. 033209 780, www.haveltreff.de

WORKSHOP

Webkurs in der Handweberei

„Henni Jaensch-Zeymer“

04. + 05.08., 9.00–17.00 Uhr

In dem zweitägigen Webkurs, der immer am 1. Dienstag und Mittwoch im Monat stattfindet, haben die Teilnehmer drei verschiedene Webstühle zur Auswahl und können sich ein schönes Stück – zum Beispiel einen Schal, einen Tischläufer, Platzdecken oder Handtücher – aus Baumwolle oder Leinen selbst weben. Frauen – und auch Männer – werden von Ulla Schünemann und ihrem Team in die Kunst des Webens eingeführt und können ganz in das Handwerk eintauchen und entspannen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Termine können auch individuell abgesprochen werden. Spinnkurse werden ebenfalls auf Anfrage angeboten. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

Ort: Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Am Wasser 19, Geltow
Tel. 03327 552 72, www.handweberei-geltow.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,
Tel. 033209-439078, www.kraeuter-heidi.de
Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich.

„Wilde Küche“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

01.08., 10.00–14.00 Uhr

Altes Kräuterwissen rund um unsere heimischen „Unkräuter“. Wir sammeln gemeinsam unsere liebsten „Unkräuter“, bereiten daraus wilde Snacks und genießen alles im Kräutergarten.
Inkl. Getränke, Menü und Kräuterunterlagen.

Kochwerkstatt „Wildkräuter-Pesto“

08.08., 12.00–14.00 Uhr

Wir stellen mit Kräutern aus dem Garten ein Wildkräuter-Pesto her, inkl. Giersch-Limonade, Rezept und Glas Pesto zum Mitnehmen.

Kräuterwerkstatt „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

15.08., 10.00–14.00 Uhr

Wir stellen Frauenmantel, Fette Henne, Fingerkraut u.a. vor und kombinieren diese mit würzigem Basilikum und erfrischender Minze. Wir sammeln gemeinsam Garten- und Wildkräuter und stellen daraus Pestos her, dazu backen wir ein kräftiges Kräuterbrot, rühren Dips an und lassen das Essen mit einem selbst gefertigten Dessert im Garten ausklingen, inkl. Getränke, Menü und Kräuterunterlagen.

Kochwerkstatt „Sommerküche Tarte Tartin“

22.08., 12.00–14.00 Uhr

Mit Äpfeln und Kräutern aus dem Garten zaubern wir eine Tarte Tartin, inkl. Sommerbowl, Rezept und Minitarte zum Mitnehmen.

„Gurke und Prosecco“ –

Der Freundinnen-Nachmittag

28.08., 16.00–18.00 Uhr

Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack.

Kräuterwerkstatt „Grüne Hausapotheke“ – Kurs mit Sammeln und Kochen!

29.08., 10.00–14.00 Uhr

Wir stellen Heilkräuter vor wie Nachtkerze, Nelkenwurz und Mädesüß. Wir sammeln diese gemeinsam und probieren uns an Salben und Tinkturen. Außerdem fertigen wir zusammen einen bunten Wildkräutersnack. Inkl. Giersch-Limonade, Snack und Kräuterunterlagen.

DAUERAUSSTELLUNGEN

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Do–So, 11.00–17.00 Uhr

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh
Tel. 033209-217772,
www.sommeridyll-caputh.de

Einsteinhaus

Sa, So, Fei, 10.00–18.00 Uhr

Am Waldrand 15–17, Caputh
Tel. 0331-2171780, www.einsteinsommerhaus.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Do–So, 12.00–16.00 Uhr

Ausstellung

„Hiddenseer Künstlerinnenbund (1919–1933)“

25.07.–25.10.

Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch
Tel. 033209-21025,
www.havellaendische-malerkolonie.de

Schloss Caputh

Di–So, 10.00–17.30 Uhr

Ausstellung „Der Große Kurfürst –

Machtmensch. Familienmensch.“

18.04.–31.10.

Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Caputh
Tel. 033209-70345, www.spsg.de

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Museum und Leinenladen: Di–So, 11.00–17.00 Uhr

Café: Di–So, 11.00–17.00 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Am Wasser 19, Geltow

Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Japanischer Bonsaigarten

Di–So, 11.00–18.00 Uhr

Fercher Straße 61, Ferch

Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee unter:
www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, FAMILIEN & SENIOREN

Liebe Besucher*innen. Aufgrund der noch aktuellen Empfehlungen behalten uns vor, die Räume zu schließen, wenn eine bestimmte Personenanzahl erreicht ist. **Wichtig ist, dass Sie sich für die Angebote im Familienzentrum zukünftig anmelden müssen.** Offene Angebote können zurzeit im Familienzentrum nicht stattfinden. Auch sind alle Angebote nur unter Vorbehalt und wir passen diese immer den gegebenen Umständen und Empfehlungen an. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig, ob das Angebot stattfinden kann. Vielen Dank und bleiben Sie gesund.

Ihre Anna Töpfer & Petra Borowski

Angebote der Hebamme Carolin Habermann im Familienzentrum:

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Ab dem 10. August sind wieder Termine möglich. Anmeldung direkt bei der Hebamme Carolin Habermann unter: info@hebamme-carolin.de oder 0151/56397505

NEU! Kugelrunde – dein Austausch für eine gestärkte Schwangerschaft

Do, 9.30–11.00 Uhr
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Termin: 20. August
Kosten: Keine
Gemeinsam wollen wir, Carolin Habermann und Anna Töpfer, mit Euch über interessante Themen in der Schwangerschaft sprechen. Dazu gibt es einen guten Tee oder Kaffee.
Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahre

NEU! Säuglingsgruppe für Eltern mit Babys bis 6 Monaten

Mo, 10.00–11.30 Uhr
Kosten: 1 Euro
Start: 10. August, dann wöchentlich
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Anna Töpfer

Krabbelgruppe

Di, 10.00–11.30 Uhr / jede Woche
Kosten: 1 Euro
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit anderen Kindern.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.
Das Angebot findet nur bei gutem Wetter (+15 °C und kein Regen) draußen auf dem Spielplatz statt.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine
Termin: 14. August
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
Während die Kleinen spielen, können die Mamas neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher Anleitung.

Talk für Eltern und Großeltern –

Themen aus dem Leben mit Kindern
Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.
Termin: Sa, 22. August (10.00–11.30 Uhr)
Thema: „Schlaf, Kindchen, schlaf“ – Wege zu entspannten Nächten
Dozentin: Annedore Althausen
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine
Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung
Kosten: 35 Euro / Stunde für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren. Anmeldung bitte bei Annedore Althausen unter: 0157/57753535

Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben. Für Dich oder für alle!
Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr / Kosten: 20 Euro / 10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer
Wo: Familienzentrum Schwielowsee
Mehr Infos unter: www.buecherfische.de

Nähkurs ab 9 Jahren

Vom Täschchen bis zum T-Shirt – vieles ist möglich. Mit fachkundiger Unterstützung und viel Freude können hier eigene Lieblingsachen entstehen.

Mi, 16.00–19.00 Uhr / Kosten: 55 Euro
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Wann: 19.08., 02.09., 16.09., 30.09.
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre),
17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)
Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich
Wo: in Caputh – den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.
Kosten: 20 Euro / Monat
Anmeldung: lukas@pib-akademie.de
Leitung: Lukas Schapp
(www.potsdam-in-bewegung.de)

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: Keine / ohne Anmeldung
Jede Woche – außer in den Ferien
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Leitung: Petra Borowski

MACH MIT!

Do, 13. August, 18.30–20.00 Uhr
Wir laden Euch ein, mitzubestimmen, Ideen umzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen. Aktuell beschäftigen wir uns mit der Skateranlage in Caputh. Ziel ist es, mit Euch gemeinsam Orte zum Wohlfühlen und Begegnen zu schaffen und die Freude am Leben in Schwielowsee zu stärken.
Für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren.
Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

Jugendkino

Mit Cinema mobil zeigen wir einen Film im alten Schulhaus Ferch, Burgstr. 1a.
Titel wird noch bekannt gegeben.
Sa, 12. September, Start: 17.00 Uhr
Ab 10 Jahren. Eintritt frei / ohne Anmeldung
Es gibt leckeres Popcorn.

Bildungsangebote und Veranstaltungen:

Kreativ: Nähtreff

Di, 18.00–21.00 Uhr

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Kosten: Keine
Termin: 11. August
Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)
Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

Familienbildung: Nimm mich ernst und führe mich

Do, 27. August (18.30–20.00 Uhr)
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.
Dozent: Klemens Röthig.
Kosten: Keine
Theoretisch steht für die meisten außer Frage, dass Eltern in der Familie die Führung übernehmen und sich darum kümmern sollen, dass sich die eigene Integrität und die der anderen weiterentwickeln kann. Praktisch geraten wir aber immer wieder in Konflikte, die sich so anfühlen, als ginge es darum, wer seinen Willen bekommt. Der dänische Familientherapeut Jesper Juul hat es auf den Punkt gebracht: „Der Machtkampf zwischen Eltern und Kindern ist eine Sackgasse, in der keiner das bekommt, was er braucht.“ Als alternative Möglichkeit hat er eine Haltung ins Spiel gebracht, bei der es ums Ernstnehmen geht. Und zwar sich selbst und die anderen.
Er umschrieb sie kurz mit den beiden Sätzen:
Hier bin ich. Wer bist du?
Der Themenelternabend bietet Gelegenheit, zu diesen zwischenmenschlichen Familienthemen Anregung und Austausch zu erleben.

Chit-Chat English für Erwachsene

Möchtet ihr endlich Englisch lernen oder das Schulenglisch auffrischen? Sowohl frische Anfänger als auch Fortgeschrittene finden hier den richtigen Kurs. Kleine Gruppen, entspanntes Tempo und lockere Atmosphäre.
Kosten: 80 Euro (exkl. Buch) / 12 Wochen
Kursstart: 2. und 3. September

Mi, 17.45–19.15 Uhr **Roots** Erweit. Grundkurs (A2.1)

Mi, 19.30–21.00 Uhr **Shoots** Konsolidierung (A2.2)

Do, 9.00–10.30 Uhr **Roots** Erweiterter Grundkurs

Do, 10.45–12.15 Uhr **Shoots** Konsolidierung

Do, 13.00–14.30 Uhr **Seeds** Neuer Grundkurs für frische Anfänger!

Anmeldung bei Susann Glimmerveen unter susanglim@gmail.com oder 01520 888 6956
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Mehr Infos unter: www.song-potsdam.de

Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 - 211 83 40

Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin Familienzentrum) SHBB/KJSB e.V.
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
033209/203911 oder 0173/2973567
www.familienzentrum-schwielowsee.de
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Petra Borowski (Jugendkordinatorin)
Gemeinde Schwielowsee
Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee
033209/76959 oder 0151/14806940
p.borowski@schwielowsee.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19-Schutzbedingungen an. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in der St. Peter und Paul-Kirche zwingend erforderlich. Alle Informationen finden Sie unter: <https://katholisch.eventbrite.de>. Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird weiterhin im Internet übertragen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann den Gottesdienst um 10 Uhr am Telefon mitverfolgen (0331-58 56 78 19, Zugangscode 556-1391, gefolgt vom Rautenzeichen #).

Die Gottesdienstzeiten sind in der Ferienzeit wie folgt (unter Vorbehalt):

St. Peter und Paul, Potsdam (mit Voranmeldung):

Samstag: 18 Uhr

Sonntag: 8 Uhr, 10 Uhr, 18 Uhr (Alter Ritus)

Mittwoch: 9 Uhr

Donnerstag: 18 Uhr

Maria Meerestern, Werder (ohne Voranmeldung):

Sonntag: 11.30 Uhr

Freitag: 9 Uhr

Am 7. August 1870 wurde die St. Peter und Paul-Kirche, der erste repräsentative katholische Kirchenneubau im Land Brandenburg nach der Reformation, feierlich geweiht. Aus Anlass des 150-jährigen Kirchweihjubiläums ist folgendes Festprogramm geplant:

Freitag, 7. August:

18.00 Uhr Feierliches Hochamt, Propst Dr. Arnd Franke
19.00 Uhr Vortrag - Pastoralreferentin Lic. Theol. Eva Wawrzyniak „Die Apsis von St. Peter & Paul in der Spannung von Theologie und Zeitgeist“

Samstag, 8. August:

19.30 Uhr Vortrag – Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Uni Potsdam „Kirchbau des 19. Jh. in Preußen zwischen Kölner Wirren und Kulturkampf“ – Moderation: Prof. Dr. Matthias Wemhoff
20.30 Uhr bmajor – Die Gentlemen des A-Cappella, ein Männerquartett aus Berlin, präsentiert ein Festkonzert mit weltlichem und sakralem A-cappella-Gesang aus 150 Jahren

Sonntag, 9. August:

10.00 Uhr Feierliches Pontifikalamt –
Erzbischof Dr. Heiner Koch, Propst Dr. Arnd Franke
11.00 Uhr Lockerer Ausklang, Kirchenführung für Familien

Alle Informationen (aktuelle Gottesdienstzeiten, Hausgebete und weitere Aktionen) für die drei Pfarreien (St. Peter und Paul, Potsdam; St. Antonius, Babelsberg; St. Cäcilia, Michendorf) sowie vom Gottesdienstort Maria Meerestern, Werder finden Sie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/> bzw. für St. Peter und Paul auch unter www.peter-paul-kirche.de.

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0;

Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-1894525

Krankenhauseelsorgerin St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8

Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak, E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumberlin.de

Gemeinderreferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-3

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Marie-Louise Degener,

E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de

Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri: Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de

(Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: www.ksg-potsdam.de/)

Seelsorgetelefon Berlin: 030-403 665 885

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh



„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Psalm 139,14 (Monatsspruch August)

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr (außer 30.8.) findet ein Gottesdienst statt; bei schönem Wetter im Kirchipark mit Gesang, bei Regen in der Kirche mit Orgelspiel. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Klappstühle oder Picknickdecken mit. Wenn Sie ein eigenes Kirchengesangsbuch besitzen, bringen Sie bitte auch dieses mit; andernfalls können Sie bis auf Weiteres eines aus dem Gemeindebestand ausleihen.

2.8. NN.; 9.8. Thieme; 16.8. Familiengottesdienst zum Schulanfang (Schulz, Thieme), evtl. mit anschließendem Mittagessen; 23.8. Superintendentin A. Zadow; 29.8. (Sa) 15 Uhr Thieme.

Termine immer aktuell unter www.kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Aufgrund der Corona-Maßgaben können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (16.8. voraussichtlich)	K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl. (ab 17.8.)	K. Schulz
	17.00 Uhr	Senioren-gymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (7.9.)	
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl. (ab 18.8.)	K. Schulz
Donnerstag	16.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor	M. Zierenberg, A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (20.8.)	T. Thieme
Freitag	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl. (ab 20.8.)	K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (13.8., 27.8.)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (30.7., 6.8., 20.8.)	H.-J. Müller
Samstag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht	T. Thieme

Weitere Veranstaltungen

Bei den Orgelkonzerten werden 50 Plätze (Abstand 1,5 m) angeboten. Sie dauern 45 Minuten und beginnen um 16.30 Uhr. Bei genügend Zuspruch werden sie um 17.45 Uhr wiederholt. Bitte melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Kultur- und Tourismusamt, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209-70899, Mo.–Fr. 10–16 Uhr, Sa. 10–14 Uhr an. Der Anrufbeantworter wird **nicht** abgehört! Eine Mund-Nase-Bedeckung ist erforderlich. Ihre Ansprechpartnerin für den Orgelsommer und die Orgelkonzerte Irene Pfeiffer (caputherorgelsommer@evkc.de)

So 2.8.	16.30 Uhr	Konzert für Countertenor und Orgel „Süßer als Rosen“ – Mystik im Barock (K. Henschel, Z. Varga)
So 9.8.	16.30 Uhr	Konzert für Trompeten und Orgel „Erschallet, Trompeten“ (T. Huder, M. Sander, J. Kaufhold)
Sa 29.8.	15.00 Uhr	Gottesdienst (Thieme), anschl. Gemeindefest im Kirchipark

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf, OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00-12.00 (ab 10.8.) oder von Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow

Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow,
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

Sonntags 11.00 Uhr

02.08. Pfarrer Ziemann; 09.08. Prädikant Petters; 16.08. Pfarrer Harnisch mit Posaunenchor; 23.08. Pfarrer Vogt; 30.08. Pfarrer Ziemann

Wir bemühen uns, auf die Einhaltung der geltenden Hygieneregeln und der Abstände zu achten und bitten Sie, uns dabei zu unterstützen. So ermöglichen wir mit der nötigen Um- und Nachsicht allen Gemeindegliedern, an den Gottesdiensten teilzunehmen. Für den Ein- und Ausgang wird das Tragen einer Atemschutzmaske empfohlen.

Bitte achten Sie auch auf die Aushänge und Ankündigungen in den Schaukästen oder auf unserer Internetseite: www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow/gottesdienste



Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331-2902672, Handy 0163 080 88 81, Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke, über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Friedhofsverwaltung: Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee

OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch

Wir möchten Sie bitten, sich auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen über die derzeitigen Veranstaltungen und Gottesdiensttermine zu informieren.

Leider können zurzeit aufgrund von Vorgaben keine Gottesdienste in der Fischerkirche stattfinden.

Bitte besuchen Sie unsere Gottesdienste in Fichtenwalde:

So. 9.8. 10.30 Uhr
† **Gottesdienst** mit Pfarrer Dr. Uecker und Kindergottesdienst

So. 23.8. 10.30 Uhr
† **Andacht** zu Beginn des SchulanfängerSonntag. Nähere Informationen ab dem 6. August.

Voraussichtlich finden alle Gottesdienste im Garten des Gemeindezentrums statt. Sie können sich gern eine Picknickdecke etc. mitbringen. Das Mitbringen von einem persönlichen Mund-Nasen-Schutz ist eine Voraussetzung für die Teilnahme am Gottesdienst, wenn noch vorgegeben.

Konfirmanden
Start in den Konfirmandenunterricht nach der Andacht am 23.8.

„An deiner Seite“. Einfach nur zuhören. Erinnerungen lebendig werden lassen. Zuspruch geben und Lebenserfahrungen teilen. Teilnahmemöglichkeiten über Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 0170 16 16 511.

Bitte informieren Sie sich über alle weiteren Termine über unsere Homepage oder schicken Sie uns eine Mail und wir nehmen Sie mit in unseren Verteiler, um Ihnen die neuesten Nachrichten schnellstens zukommen zu lassen.

Papier sparen – Gemeindebrief online.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de



Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	0 3 32 05 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	0 3 31 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

flexx bit
Datenschutz, einfach, fair!

Web: www.flexxbit.de
E-Mail: info@flexxbit.de
Tel: 033209.884132

Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick:

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11
E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder [Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de](mailto: Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de)
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

***** KLEINANZEIGEN *****

Junge Familie möchte gerne wieder an den Schwielowsee ziehen. Wir möchten gerne nach Caputh/Geltow/Ferch ziehen und suchen ein Haus zum Kauf mit Garten und netten Nachbarn. Ob neu oder renovierungsbedürftig, mit Remise. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 030/89205793, Z. Reichenbecher, Berlin

Danke lieber Nachbar

Manfred Zinnow
und Tschüß Ute

Danksagung

Guido Hartmann

23.01.1983 – 24.04.2020

Viele tröstende Worte sind gesprochen
und geschrieben worden.
Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe
und der Freundschaft durften wir erfahren.
Dafür sagen wir DANKE!

Im Namen aller Hinterbliebenen

Lothar und Marianne Hartmann

Juni 2020

Herzlichen Dank

*allen, die uns durch Wort, Schrift, Spenden und Blumen
sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte von*



Helga Kablitz

*ihre stille Trauer und Anteilnahme
bekundet haben.*

Im Namen aller Angehörigen
Heike Sorgenfrei

Caputh, im Juli 2020

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

- Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Telefon: 116 117 (kostenfrei)
- Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Telefon: 0331 982298-0
- KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:**
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam
Telefon: 01805 58 22 23 101*
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Telefon: 01578 – 5 36 34 58
- Apotheken-Notdienstfinder:** per Anruf der 22833 von jedem Handy
bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem
deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: 116 117
- ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: 030 31003444
- Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020
- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: 030 31003444
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): 115
- Elterntelefon: 0800 1 11 05 50
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116016

***** TERMINE HAVELBOTE 2020 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
August	11.08.	12.08.	26.08.
September	15.09.	16.09.	30.09.
Oktober	13.10.	14.10.	28.10.
November	10.11.	11.11.	25.11.
Dezember	01.12.	02.12.	16.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
 Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.
Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer
 (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid
 Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel
E-Mail-Adresse für die Redaktion:
 redaktion@havelbote-schwielowsee.de
E-Mail-Adresse für Anzeigen:
 anzeigen@havelbote-schwielowsee.de
 Der Havelbote,
 Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee
Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
 Arthur-Scheunert-Allee 2,
 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
 Bild S. 13 aus pixabay.com

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
 zwispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
 Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
 die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
 ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €
Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:
 Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
 zwispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €
 Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an
 das Redaktionsteam des Havelboten.
Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.



Ich werde
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.
Finanzfachwirt
Dave Hellbardt
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro Lindenstraße 6 14548 Schwielowsee	Telefon. 033209.20910 Telefax. 033209.20911 Mobil. 0172.9022392
--	---

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR

MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß



INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst **24h**
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung



GEIDEL HAUSTECHNIK GmbH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
E-mail: info@geidel-haustechnik.de



baumpflegerei ertel
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Installation & Heizungsbau
Nico Spilling
Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160

Weinbergstr. 38
14548 Schwielowsee

Tel. 033209-449992
E-Mail. nico.spilling@web.de



**KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn**

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
 📠 **033209 / 70 845**
 kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
 UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
 HU/AU durch *amtlich anerkannte Prüforganisationen*
 FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
 FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
 KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
 www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44



**Tischlerei Hüller
Lüdecke**

Im Gewerbepark 6
 OT Caputh
 14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
 Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41
 www.duering-fenstertec.de



Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
 Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



Heizung-Sanitär-Solar
 Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
 14548 Schwielowsee, OT Caputh
 Tel.: 033209 / 2 15 48
 Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
 Installation
 Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel: 033209-72301



Meisterbetrieb
 Ausführung sämtlicher Arbeiten
 rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0
 14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
 www.dachdeckerei-blank.de



G. C. - Zaunservice

Gábor Csalódi
 Inhaber

Max-Planck-Straße 16
 14548 Schwielowsee
 g.c.zaunservice@web.de
 www.gc-zaunservice.de

Tel.: (033 209) 219 02
 Fax: (033 209) 219 01
 Funk: (0157) 737 423 24



FEINKOST SPEHR
Tradition seit 1930

Feinkost Spehr steht für pure Freude am Genuss.
Wir bieten Qualitätsfleisch aus nachhaltiger
Produktion, ein handverlesenes
Feinkostsortiment und hervorragende Weine.

Feinkost Spehr | An der Aue 1a | 14552 Wilhelmshorst
033 205 6 45 45 | info@feinkost-spehr.de





Dr. med. Uta Barbara Schlichting
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

Mo 8-13
Di 8-12 und 14-18
Mi nach Vereinbarung
Do 8-12 und 14-18
Fr 8-11

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung
biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

Stärkung und Unterstützung des Immunsystems
Allergiebehandlung
Psychosomatische Beratung und Therapie
und vieles mehr...

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
Telefon: 033209-22944,
E-Mail: dr.ubschlichting@icloud.com




IHRE OASE DER ERHOLUNG

verschiedene Stauden
Topf 4 L

3,99




BLÜHSTAUDEN

Pflanzen Sie sich ein Oase der Erholung!
Mit ein wenig Geschick und ihren Lieblings-Blühstauden erziehen
Sie wahre Wunder und schaffen sich einen Ort der Freude.

Wir informieren zu Bauarbeiten auf der L77:

Der erste Streckenabschnitt der Baustelle auf der L77 ist
geschafft. Ab 10.07. wird die Durchfahrt zwischen Rosengut
und Saarmund nicht mehr möglich sein. Sie erreichen uns
und unsere liebevoll dekorierten Eisbecher aus Richtung
Michendorf/Langerwisch.



**Alles für Balkon,
Terrasse & Garten**

- ✳ Beet-, Balkon- & Kübelpflanzen
- ✳ Blühstauden
- ✳ Gartengeräte
- ✳ Dünger, Erde, Zubehör

Rosengut
grün erleben 

Rosengut Langerwisch
GmbH & Co. sKG
Am Gut 5 | 14552 Michendorf
☎ 033205 4 66 44
www.rosengut.de
f www.facebook.com/Rosengut

Öffnungszeiten

Mo-Fr	9-18 Uhr
Sa	9-17 Uhr
So	9-15 Uhr
Feiertag	bis 15 Uhr



NEU

Mit dem neuen Schuljahr
eröffnen wir die Musikschule Geltow.

Ab August 2020 startet unser Unterrichtsangebot in Geltow. Neben dem Instrumentalunterricht bieten wir auch Eltern-Kind-Kurse, musikalische Früherziehung, die SingZeit uvm. an. Details dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

musikschule :eltow

Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow
Caputher Chaussee 3
14548 Schwielowsee/Geltow

www.musikschule-geltow.de
post@musikschule-geltow.de
Telefon: +49-(0)162-1855538

Ferienhaus-Resort in Ferch



Tag der offenen Tür & Fercher Trödelmarkt

Samstag, 15. August, von 11 bis 17 Uhr

Live-Musik – Helmut Fujan am Keyboard (15-17 Uhr)

Es gibt Getränke, und es darf auch getanzt werden!

Ferch lässt sich das Feiern nicht verbieten!

Eingang: Fercher Uferweg 1-3, beim „Haus am See“,
oder Zufahrt über Neue Scheune 30

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten:

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie erfahren Sie die aktuellen Fährzeiten auch auf der 24-Stunden-WhatsApp von Karsten Grunow, Tel. 0173 / 2 45 03 79 oder auf der homepage www.faehe-caputh.de

 mini
Lernkreis 0176 - 481802 96

Nachhilfe Schwielowsee

Mini-Gruppen (2 bis 4 Schüler)
Einzel-Nachhilfe zu Hause
Onlineunterricht - Homeschooling



Countdown ins neue Schuljahr

Tipps von der Nachhilfeschule Mini-Lernkreis

Das neue Schuljahr bietet die Chance, die Weichen auf Erfolg zu stellen. Jetzt sollte täglich 1 bis 2 Stunden gelernt werden.

5 Tage bis zum Schulstart:
Zusätzlich zur Wiederholung des Stoffs sollten jetzt Arbeitstechniken und Lernmethoden erarbeitet werden.

4 Tage bis zum Schulstart:
Ein Lernposter für Vokabeln, Grammatik, mathematische Formeln anfertigen und aufhängen.

3 Tage bis zum Schulstart:
Prüfungsangst kennt jeder. Man kann

jedoch lernen, mit Prüfungssituationen umzugehen – auch durch Übungen zu Hause. Heute sollte



eine Klassenarbeit simuliert werden. Vielleicht sogar im Team mit einem*r Schulkameraden*in zusammen erfolgreich üben.

2 Tage bis zum Schulstart:
Jetzt ist Zeit für einen Rückblick: Eine Wiederholung des Lernstoffs der letzten Tage schafft Selbstvertrauen und erlaubt, dem Schul-anfang gelassen entgegenzusehen.

Am Tag vor dem Schulstart:
Sind alle Bücher, Hefte und Stifte gepackt? Den Stundenplan nicht vergessen, der dann in der Schule ausgefüllt wird.

Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher
Maler- und Bodenbelagsarbeiten



Hauffstraße 26
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9
Mobil: 0173. 89 79 440
E-Mail: o.starre@t-online.de
www.malermeister-starre.de

Ihr
zuverlässiger
Partner



WIR SUCHEN: Kraftfahrer

mit KFZ-Kenntnissen
und CE-Führerschein
für Pannen- und Abschleppdienst
PKW / LKW
im Schichtdienst.

SUTTER

Abschlepp- und Bergungsdienst GmbH

☎ 03327 / 73 05 42

E-Mail: abschlepp@suttergmbh.de

Jana Rosentreter

Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr
Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr
Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage arztpraxis-rosentreter.de.

Liebe Patienten,
sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

Entdecke, was Freude macht!

GARTENCENTER GELTOW

SONNE SATT ODER CHILLIG IM SCHATTEN

Riesige Auswahl an Sonnenschirmen & Gartenmöbeln

Mehrwertsteuersenkung* Aktion 01.07. bis 31.12.2020 Direktabzug an der Kasse

Haußstraße 41
14548 Schwielowsee / Geltow

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-19 Uhr Sa 8-16 Uhr

Telefon: 03327 / 59 87 21
www.potsdamer-blumen.de

Hausarztpraxis Teichmann

Allgemeinmedizinische Praxis in Caputh am Schwielowsee
Schmerberger Weg 6, Tel. 033209 / 70269

Sehr geehrte Patienten,

folgende Änderung möchte ich Ihnen gerne bekannt geben:

Frau Dr.med. Adelheid Franz wird ab 01.08.2020 ihr reguläres Rentenalter erreicht haben und ihre Tätigkeit in meiner Praxis zum 31.07.2020 beenden.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Die bisher überwiegend von Frau Dr. Franz betreuten Patienten können sich gerne weiterhin an unsere Praxis wenden, auch die Hausbesuchspatienten werden weiterhin im Hausbesuch betreut.

Durch eine Umstellung der Praxisorganisation wollen wir diese Mehrarbeit leisten. Unter anderem werde ich hierzu außer meinen bereits bekannten Sprechzeiten eine weitere Sprechstunde jeweils am Dienstag von 15.00–18.00 Uhr anbieten.

Die entsprechenden Details entnehmen Sie bitte ab dem 01.08.2020 meiner Homepage www.hausarztpraxis-teichmann.de.

Schützen Sie sich bitte weiterhin erfolgreich vor Corona und bleiben Sie gesund,

Ihr Holger Teichmann



Schwielowsee

Seddiner See

APOTHEKEN

Dipl.-Pharm.

Bernd Albrecht

Caputh

Fr.-Ebert-Str. 14a
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209 - 703 54

Dipl.-Pharm.

Marion Albrecht

Neuseddin

Kunersdorfer Str. 12
14554 Seddiner See
Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Warum nicht?
Kontakt: anzeigen@havelbote-schwielowsee.de**

**EINTAUSCHPRÄMIE
BIS ZU 8.000 €***

**NUR NOCH
BIS ZUM 31.07.**



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

* Hier am Beispiel eines SKODA KODIAQ Lagerneuwagen. Die Höhe der zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährten Eintauschprämie richtet sich nach dem gewählten Neuwagenmodell. Der SKODA FABIA und alle SKODA Modelle mit iV-Motorisierung sind grundsätzlich von der Aktion ausgeschlossen. Ansonsten gültig für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Fahrzeugs im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 31.07.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (nur SKODA oder ein nicht zum Volkswagen Konzern gehörendes Fremdfabrikat), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen gewesen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

**JETZT TAUSCHEN UND
KASSIEREN!**

BIERING GmbH
www.skoda-biering.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



Ihr individuelles Angebot unter volvo@schachtschneider.eu

V O L V O

Schützt ihre Familie. Und die Welt, in der sie lebt.

Der Volvo XC60 Recharge Plug-in Hybrid.

Entdecken Sie Plug-in Hybrid-Technologie der neuesten Generation – ab sofort in allen Volvo Modellen verfügbar.

IM VOLVO RECHARGE LEASING¹

494 €/MONAT²

INKLUSIVE LADEBOX & INSTALLATION³

SOWIE 1 JAHR LADESTROM⁴

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Recharge T6 AWD Geartronic Recharge Inscription Expression, 186 kW (253 PS) + 65 kW (87 PS), Hubraum 1.969 cm³, 2,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 47 g/km, Stromverbrauch: 16,4 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Die Mehrkosten des Volvo Recharge Leasing (Leasing des Fahrzeugs inkl. Ladebox, Installation und Abonnement-Paket) im Vergleich zum alleinigen Leasing des Fahrzeugs unabhängig vom Fahrzeugmodell, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, betragen monatlich ,00 Euro. ² Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC60 Recharge T6 AWD Geartronic Recharge Inscription Expression, 186 kW (253 PS) + 65 kW (87 PS), Anschaffungspreis 52.459,19 Euro inkl. Ladebox und Installation (ggf. Abschluss eines Energieversorgungsvertrags erforderlich), Leasing-Sonderzahlung ,00 Euro, monatliche Leasingrate 494,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 21.534,00 Euro. Effektiver Jahreszins 3,87 %, fester Sollzins p. a. 3,80 %. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Anschaffungspreis zzgl. Überführungskosten i. H. v. 850,00 Euro und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 15.08.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt. Gewerbliche Kunden erhalten ein vergleichbares Angebot bei ihrem Volvo Händler. ³ Abbildung zeigt ähnliche Ladebox. Dem Angebot zugrunde liegt eine Wallbox NewMotion Home Advanced View. Die maximale Ladekapazität der Ladebox hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind: lokale Regulierungen, Typ des Elektrofahrzeugs, Netzanschluss und der Stromverbrauch Ihres Gebäudes. In der Installation enthalten: Arbeit und Anreise, eine Ladebox für Wandmontage (Standardfarbe), bis zu 20 m Verkabelung entlang der Wand, bis zu drei Wanddurchbrüche, FI-Schutzschalter, Anschluss und Inbetriebnahme der Ladebox, Ausfüllen und Übermitteln des Inbetriebnahme- und Abnahmeprotokolls, Anmeldung des Ladepunkts beim lokalen Netzbetreiber und Einweisung des Nutzers. Sonstige Mehrkosten werden separat koordiniert und abgerechnet. Erdarbeiten, Hausanschlussweiterungen und Änderungen am Sicherungskasten sind nicht Bestandteil des Angebots. Nähere Informationen zum Abonnement-Paket unseres Partners NewMotion erhalten Sie unter www.newmotion.com/de_DE/abonnements-and-services-de. ⁴ Bei Erwerb eines neuen Volvo Plug-in Hybrids erstatten wir Ihnen die Stromkosten des Ladestroms i. H. v. 30 ct/kWh (durchschnittlicher Strompreis laut Eurostat 11/2019) für 12 Monate ab Aktivierung der Volvo On Call App (verfügbar ab 05/2020) für insgesamt max. 3.000 kWh. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

SCHACHTSCHNEIDER
AUTOMOBILE E.K.

ULMENSTR. 4
14482 POTSDAM

TEL: 0331/550440
WWW.VOLVOCARS-HAENDLER.DE/SCHACHTSCHNEIDER



DER NEUE CORSA-e

MIT STROM
DIE STRASSE EROBERN.

Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht
Bestandteil des Angebots.



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS)
Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung
inkl. fahrzeugintegrierte Ladeeinheit, 7"-Touchscreen-Farbdisplay, Notruf/
Pannruf, Intelligenter Geschwindigkeitsregler, uvm.

Monatsrate

199,-€

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+ Schachtschneider Automobile e.K.

Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- Fernsteuerung der Klimatisierung
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- aktiver Spurhalte-Assistent
- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 3.000,-€, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 10.163,28€, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,-€, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 25.288,00€, effektiver Jahreszins: 2,94%, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90%, Laufleistung (km/Jahr): 5.000, Überführungskosten: 690,-€.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile e.K. separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

¹ Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

schachtschneider automobile



CHEVROLET
SERVICE



Eröffnungsausstellung *Traumwelten*

Mit namhaften und unentdeckten Künstlern
des Havellands

Thomas Freundner

Melanie Haape

Chris Hinze

Sabine Kahle-Wendrock

Oda Schielicke



Freundner



Haape



Hinze



Schielicke



Kahle-Wendrock

Besuchszeiten: samstags und sonntags 23. August – 25. Oktober, 12–18h | oder nach telefonischer Vereinbarung mit der Galeristin Melanie Haape

Tel. 0170 524 88 91 | Krughof 38, 14548 Caputh, www.schlossgalerie-haape.de

PATZINA IMMOBILIEN GbR

Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!

Aktuelle Hochpreisphase für Immobilien ausnutzen !?!

Wir VERKAUFEN Ihre Immobilie SCHNELL & SICHER !!!

Ihre Vorteile :

- + Sie profitieren von unserer Erfahrung
- + Sie erzielen den besten Preis
- + Sie verkaufen schnell und stressfrei
- + Sie brauchen sich um nichts zu kümmern

www.patzina-immo.de

Tel. 033209-80601

Immobilien in den besten Händen...

Aktuelle Suchkunden über 300

Bereits vermittelte Objekte >1000



Wir bewegen Immobilien, 100 % seriös & sympathisch – Verkauf – Vermietung – Bewertung – Finanzierung